

Per E-Mail an die Stimmberechtigten:
Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
der 76 Mitgliedsgemeinden

Gäste:
Mitglieder der Gemeindeverwaltungen, Kommission Raumplanung, Kommission
Verkehr, Kommission Kultur, Kommission Regionalpolitik, Kommission Wirt-
schaft, Regierungstatthalteramt

Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern

Telefon 031 370 40 70
Fax 031 370 40 79

info@bernmittelland.ch
www.bernmittelland.ch

Bern, 12. Mai 2021

Einladung zur 33. Regionalversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2021, 08.30–10.30 Uhr
Köniz, Schloss Köniz, Schlossschüür

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Auftrag der Geschäftsleitung laden wir Sie herzlich zur 33. Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM ein.

Das detaillierte Programm mit Traktandenliste finden Sie als Beilage zu dieser Einladung. Alle Unterlagen (Traktanden und Beilagen) sind auf der [Website der RKBM](#) abrufbar. Wir bitten Sie, sich mit dem [Online-Formular](#) anzumelden.

Die Stimmkarten werden an der Versammlung aufgelegt: Die Stimmberechtigten werden gebeten, diese vor Beginn der Versammlung abzuholen.

Es findet kein Frühstück statt. Bitte beachten Sie die Schutzmassnahmen, die in unserem Schutzkonzept (Beilage) aufgeführt sind.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag und gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse
Regionalkonferenz Bern-Mittelland



Elisabeth Allemann Theilkäs
Präsidentin Regionalversammlung



Giuseppina Jarrobino
Geschäftsführerin

Beilagen:

- ▶ Programm
- ▶ Schutzkonzept
- ▶ Liste mit Stimmkraft 2021
- ▶ Anfahrtsplan

Programm 33. Regionalversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2020, 08.30–10.30 Uhr
Schloss Köniz, Schlossschür, Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz

Leitung: Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung RKBM

Grussbotschaft: Annemarie Berlinger-Staub, Gemeindepräsidentin Köniz

Traktanden	Unterlagen	Referent/in
1. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden	nein	E. Allemann Theilkäs
2. a) Protokoll vom 17. Dezember 2020, Beschluss	erhalten	E. Allemann Theilkäs
b) Festhalten Stille Wahlen im Protokoll (Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018–2021)	nein	
Geschäftsleitung:		
3. Jahresbericht 2020, Beschluss	ja	T. Hanke
4. Jahresrechnung 2020	ja	T. Hanke
a) Nachkredite 2020, Kompetenz Regionalversammlung, Beschluss	ja	T. Hanke
b) Jahresrechnung 2020, Beschluss	ja	T. Hanke
5. Datenschutzaufsichtsstelle, Bericht 2020, Kenntnisnahme	ja	T. Hanke
6. Abrechnung Verpflichtungskredit 2018–2020 «Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern», Kenntnisnahme	ja	T. Hanke
Kommissionen Raumplanung und Verkehr:		
7. RGSK 2021 / AP 4, Beschluss	ja	J. Zumstein/T. Iten
Kommission Verkehr:		
8. Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029, Verpflichtungskredite 2021–2022, Beschluss	ja	T. Iten
▶ Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34 und 36		
▶ Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340		
▶ Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)		
9. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun», Beschluss	ja	T. Iten
10. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum», Beschluss	ja	T. Iten
Kommission Wirtschaft		
11. Strategie 2030 WRB, Beschluss	ja	K. Zuber
Kommission Regionalpolitik		
12. Verpflichtungskredit 2021–2023 «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik», Beschluss	ja	S. Lehmann
13. Orientierungen		
▶ Rückerstattungen, Prozess Kulturverträge	nein	B. Marti
▶ Gesamterneuerungswahlen 2022–2025	nein	E. Allemann Theilkäs
▶ Regierungsstatthalteramt	nein	Ch. Lerch
14. Verschiedenes		
▶ Vorstellung neuer Fachbereichsleiter Wirtschaft	nein	S. Funk

Schutzkonzept für die Regionalversammlung vom 17. Juni 2021

- ▶ *Tagungsort:* Die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland findet im Schloss Köniz, Schlossschür, Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz, statt. Der Tagungsort verfügt über ein eigenes Schutzkonzept.
- ▶ *Verzicht auf Teilnahme/Eigenverantwortung:* Die Gemeindevertretungen und Gäste werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie an der Versammlung nicht teilnehmen dürfen, wenn sie krank sind oder sich krank fühlen.
- ▶ *Verhalten während des Anlasses:* Es gilt Maskenpflicht während des ganzen Anlasses. Die Sitzplätze dürfen nicht gewechselt werden. Beim Verlassen des Raums ist der notwendige Mindestabstand zu den anderen Anwesenden einzuhalten.

Bern, 12. Mai 2021

Stimmkraft der Sektoren und Teilkonferenzen per 01.04.2021

Bfs Nr	Gemeinde	Einw. gem. FILAG-Vollzug 2021 **	Stimmkraft	Sektor	TKW	* TKR
630	Allmendingen	583	1	Südost	x	x
602	Arni (BE)	931	1	Südost		x
403	Bäriswil	1'066	2	Nord		
861	Belp	11'400	5	Süd	x	
351	Bern	132'208	45	Bern	x	
603	Biglen	1'810	2	Südost		x
352	Bolligen	6'302	3	Ost	x	
605	Bowil	1'373	2	Südost		x
353	Bremgarten	4'366	3	West	x	
606	Brenzikofen	492	1	Südost		x
661	Clavaleyres	50	1	West		x
535	Deisswil b. M'buchsee.	84	1	Nord		x
536	Diemerswil	205	1	Nord		
662	Ferenbalm	1'250	2	West		x
538	Fraubrunnen	5'145	3	Nord		x
663	Frauenkappelen	1'254	2	West	x	
607	Freimettigen	465	1	Südost		x
866	Gerzensee	1'226	2	Südost		x
608	Grosshöchstetten	4'128	3	Südost		x
852	Guggisberg	1'515	2	Süd		x
665	Gurbrü	257	1	West		x
609	Häutligen	252	1	Südost		x
610	Herbligen	597	1	Südost		x
541	Iffwil	431	1	Nord		x
362	Ittigen	11'256	5	Ost	x	
868	Jaberg	290	1	Südost		x
540	Jegenstorf	5'658	3	Nord	x	
869	Kaufdorf	1'093	2	Süd	x	x
870	Kehrsatz	4'176	3	Süd	x	
611	Kiesen	997	1	Südost		x
872	Kirchdorf	1'836	2	Südost		x
354	Kirchlindach	3'132	2	West	x	
355	Köniz	41'423	15	Köniz		
612	Konolfingen	5'308	3	Südost	x	x
666	Kriechenwil	434	1	West		x
613	Landiswil	617	1	Südost		x
667	Laupen	3'195	2	West	x	x
614	Linden	1'302	2	Südost		x
543	Mattstetten	570	1	Nord		
307	Meikirch	2'485	2	West	x	
615	Mirchel	625	1	Südost		x
544	Moosseedorf	4'103	3	Nord		
668	Mühleberg	2'942	2	West	x	x
546	Münchenbuchsee	10'183	5	Nord	x	
669	Münchenwiler	525	1	West		x
616	Münsingen	12'819	5	Südost	x	x
356	Muri bei Bern	12'586	5	Südost	x	

670	Neuenegg	5'520	3	West		x
617	Niederhünigen	648	1	Südost		x
877	Niedermuhlern	495	1	Süd		x
357	Oberbalm	864	1	Süd		x
619	Oberdiessbach	3'496	2	Südost		x
629	Oberhünigen	306	1	Südost		x
620	Oberthal	725	1	Südost		x
622	Oppligen	644	1	Südost		x
363	Ostermundigen	17'449	7	Ost	x	
879	Riggisberg ***	2'974	2	Süd	x	x
623	Rubigen	2'897	2	Südost	x	x
880	Rüeggisberg	1'770	2	Süd		x
853	Rüschegg	1'684	2	Süd		x
855	Schwarzenburg	6'789	3	Süd	x	x
358	Stettlen	3'100	2	Ost	x	
889	Thurnen	1'946	2	Süd		x
884	Toffen	2'528	2	Süd	x	x
551	Urtenen-Schönbühl	6'282	3	Nord	x	
359	Vechigen	5'337	3	Ost	x	
888	Wald (BE)	1'175	2	Süd	x	x
626	Walkringen	1'757	2	Südost		x
632	Wichtrach	4'307	3	Südost		x
553	Wiggiswil	104	1	Nord		x
671	Wileroltigen	369	1	West		x
360	Wohlen	9'201	4	West	x	
627	Worb	11'184	5	Ost	x	
628	Zäziwil	1'585	2	Südost		x
361	Zollikofen	10'258	5	Nord	x	
557	Zuzwil	573	1	Nord		x
	Total RKBM	410'912	222		30	52

Total Regionalkonferenz Bern-Mittelland, aufgeteilt nach Sektoren

			Anzahl Gemeinden
Total Sektor Südost			28
Total Sektor West			14
Total Sektor Nord			13
Total Sektor Ost			6
Total Sektor Süd			13
Total Sektor Bern			1
Total Sektor Köniz			1
Total			76

Total Teilkonferenzen

			Anzahl Gemeinden
Total TK Wirtschaft			30
Total TK Regionalpolitik			52

* TKW = Teilkonferenz Wirtschaft / TKR = Teilkonferenz Regionalpolitik

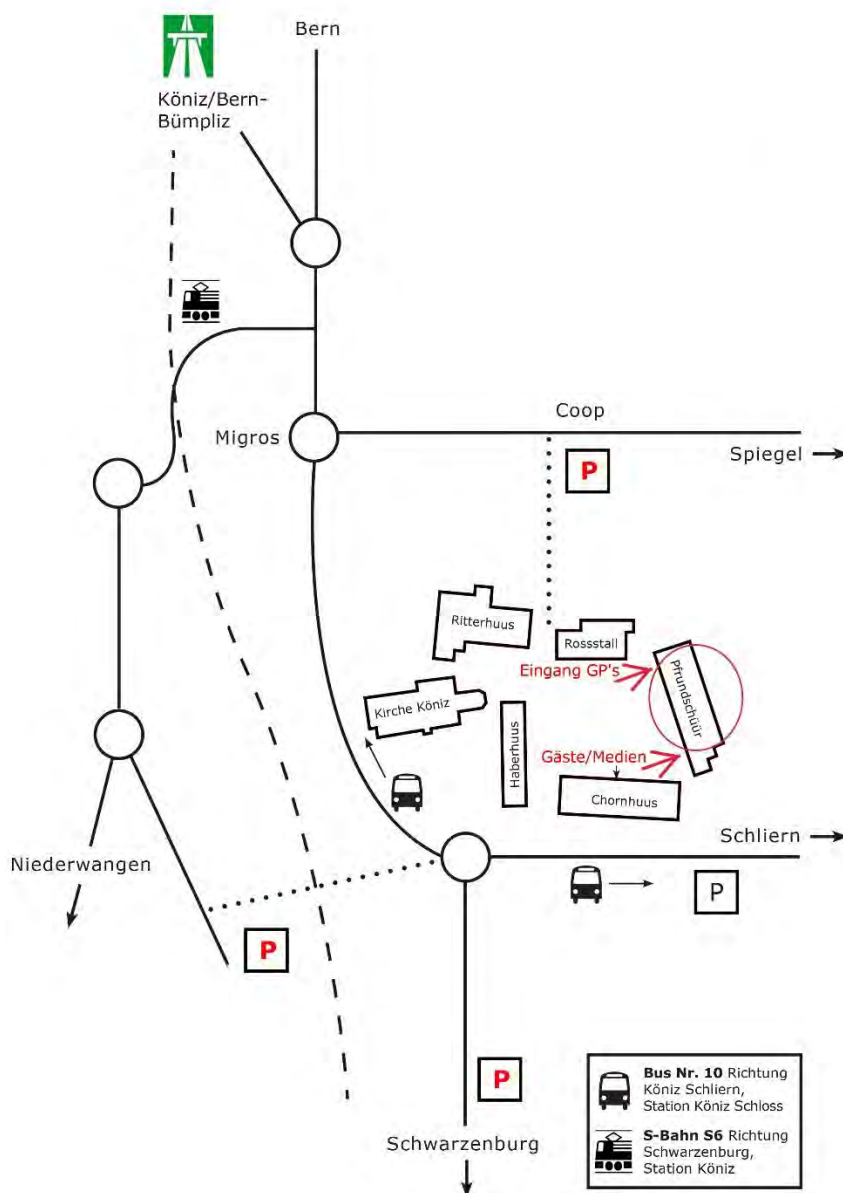
** Einwohner gemäss FILAG-Vollzug 2021: Mittlere Wohnbevölkerung der letzten drei Jahre

*** Fusion mit Rümliigen per 1.1.2021

Anfahrtsplan Regionalversammlung

Schloss Köniz
Schlossschür
Muhlenstrasse 11
3098 Köniz

ÖV Bus Nr. 10 Richtung Schliern bis Haltestelle Schloss
Parkplätze Limitierte Anzahl vorhanden (Parkgebühr)



Traktandum Nr. 3

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021

Titel	Art des Geschäfts
Jahresbericht 2020	Beschluss

Grundlagen/Beilage
▶ Jahresbericht 2020

Sachverhalt

Die Regionalversammlung beschliesst, gestützt auf Art. 21 Abs. 5 Bst. f des Geschäftsreglements RKBM, über den Geschäftsbericht zuhanden der Gemeinden.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung den Jahresbericht 2020 zur Genehmigung.



**JAHRESBERICHT
2020**



INHALT

2

- 3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- 4 Organigramm
- 5 Vorwort
- 6 Regionalversammlung
- 8 Geschäftsleitung
- 11 Raumplanung
- 15 Verkehr
- 18 Kultur
- 21 Regionalpolitik
- 25 Wirtschaft
- 28 Energieberatung
- 32 Geschäftsstelle
- 35 Finanzen



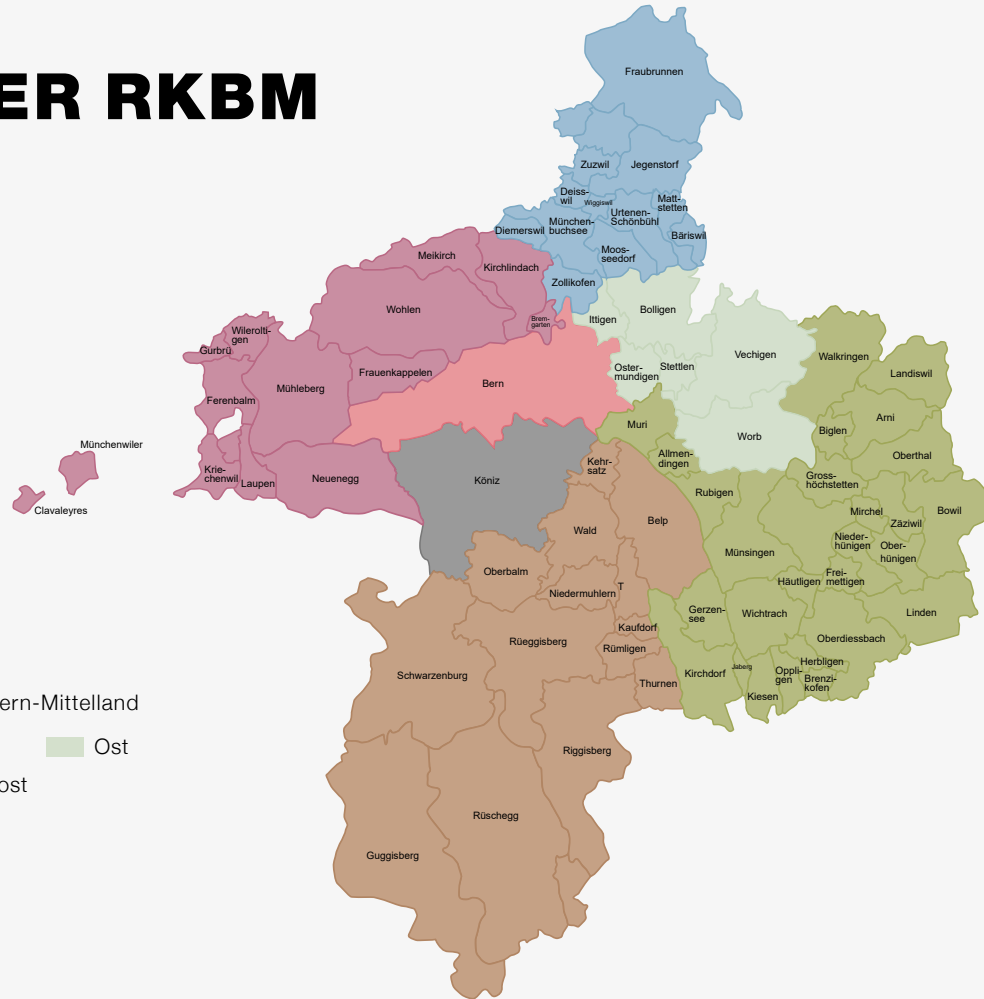
Berichte mit diesem Symbol führen zu weiteren Inhalten auf bernmittelland.ch, wirtschaftsraum.bern.ch oder energieberatungbern.ch

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der über 400 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 77 Gemeinden (per 31. Dezember 2020, ab 1. Januar 2021 sind es 76 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und betreibt eine regionale Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

PERIMETER RKBM

3



Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

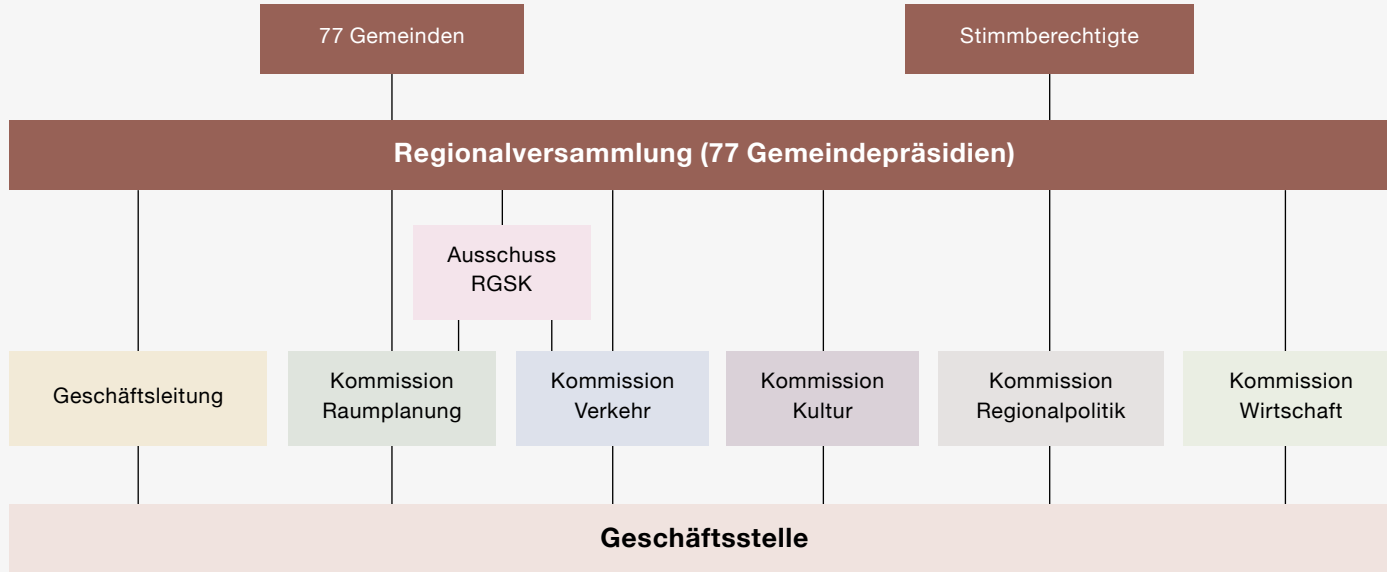
- Nord
- Bern
- Süd
- Ost
- West
- Köniz
- Südost

Stand 1.1.2020





ORGANIGRAMM



■ Entscheid ■■■■■ Erarbeitung





MATTSTETTEN STATT MALLORCA

5



Viele von uns haben im Jahr 2020 einen neuen Blick auf unsere Region gewonnen: Ausflüge in der Nähe ersetzen ferne Reiseziele, plötzlich hiess es Mattstetten statt Mallorca. Die reduzierte Mobilität eröffnete die Chance zu mancher Neu- oder Wiederentdeckung direkt vor der Haustür – und stärkte das Bewusstsein

für die zahlreichen grossen Qualitäten unseres Lebensraums Region Bern-Mittelland.

Zugleich waren und sind die Beschränkungen mit vielen Ungewissheiten und belastenden Zukunftsfragen verbunden. Die Auswirkungen etwa auf den Kulturbereich sind dramatisch und die Folgen auch für das Wirtschaftsleben mehr als einschneidend. Sie werden uns vermutlich noch lange Zeit beschäftigen.

Wir bleiben gefordert: in unserem beruflichen und privaten Leben, in unseren Gemeinden – und als ganze Region. Die bisherige Bewältigung der Krise stimmt mich indes zuversichtlich. Unsere Regionalkonferenz hat bewiesen, wie robust und zugleich dynamisch sie ist: Der Betrieb konnte weitergeführt werden, auch wenn viele physische Sitzungen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten und ein direkter, persönlicher Austausch oftmals nicht möglich war. Stattdessen erlaubten digitale Formate unseren Gremien, zielführende Diskussionen zu führen und wichtige Entscheide zu fällen. Dass der Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Region gerade auch in schwierigen Zeiten funktioniert, macht mich stolz – und dankbar.

Im Namen der ganzen RKBM danke ich der Geschäftsleitung, den Kommissionen, der Regionalversammlung, der Geschäftsstelle sowie allen Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement, ihre Flexibilität und für die stete Lösungsbereitschaft. Seien wir guten Mutes, arbeiten wir gemeinsam weiter auf unbeschwertere Zeiten hin – und erhalten wir uns den Blick für Schönes und Überraschendes, das oft näher liegt als vermutet!

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung



REGIONALVERSAMMLUNG

6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM tagte 2020 am 18. Juni und am 17. Dezember. Beide Male trafen sich die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region in der Stadt Bern.

Ja zum Verbleib im Verein Hauptstadtregion Schweiz

Die RKBM bleibt Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH): Einstimmig genehmigte die Regionalversammlung am 18. Juni den Verpflichtungskredit 2021 – 2024 in der Höhe von 298 000 Franken. Der 2010 gegründete Verein wahrt die Interessen der Hauptstadtregion auf Bundesebene und stärkt ihre Position gegenüber den Metropolitanräumen Zürich, Basel und Bassin Lémanique.

Deutlich hiess die Regionalversammlung zudem einen Nachkredit für die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2021 und des Agglomerationsprogramms 4. Generation (AP 4) gut. Der Verpflichtungskredit 2019 – 2021 wird um 300 000 Franken auf neu 750 000 Franken erhöht. Der Hauptgrund für die Mehrkosten liegt darin, dass die Weisungen des

Bundes zum AP 4 beim Projektstart noch nicht vorgelegen hatten und sich die Arbeiten aufgrund dieser Vorgaben deutlich aufwendiger gestalteten als ursprünglich budgetiert.

Einstimmig verabschiedete die Versammlung ferner den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp 123 000 Franken. [↗](#)

Neues ÖV-Angebotskonzept für den Raum Friesenberg

Die 31. Regionalversammlung befasste sich am 17. Dezember vorab mit Finanzgeschäften. Einstimmig bewilligte sie den Verpflichtungskredit 2021 – 2022 in der Höhe von 120 000 Franken für das regionsübergreifende Projekt Angebotskonzept Friesenberg. Auf Basis einer umfassenden Potenzialanalyse will die RKBM gemeinsam mit der Regionalen Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura das ÖV-Angebot für den Raum Friesenberg neu konzipieren.

Ein weiteres zentrales Geschäft der Versammlung war der Nachkredit für die Erarbeitung der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf den hohen fachlichen und



politischen Diskussions- und Abstimmungsaufwand zurückzuführen. Die Versammlung sprach sich deutlich für den Nachkredit aus. Konkret muss der Verpflichtungskredit 2018–2020 um 148 500 Franken auf neu 411 500 Franken erhöht werden.

Die Regionalversammlung genehmigte zudem einstimmig das Budget 2021. Der Gesamtaufwand für das 12. Betriebsjahr der RKBM beläuft sich auf knapp 10,3 Millionen Franken – inklusive Inkasso der Zahlungen der Gemeinden an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen von ca. 6,2 Millionen Franken. Der budgetierte Aufwandüberschuss 2020 beträgt rund 174 000 Franken. [↗](#)

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung

**Präsidentin: Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärniswil |
Vizepräsident (seit 1.1.2020): Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen.**



Die Regionalversammlung trat am 18. Juni in der Kaserne Bern zusammen.



GESCHÄFTSLEITUNG

8

Die Geschäftsleitung (GL) hielt 2020 sieben Sitzungen ab, wovon eine als Videokonferenz. Sie bereitete die beiden Regionalversammlungen vor, begleitete das Finanzcontrolling und vertrat die Interessen der Region gegen aussen. Als zuständige Anstellungsinstanz wählte sie die neuen Leiterinnen der Fachbereiche Kultur und Raumplanung.

Regionale Altersplanung: fortgesetzter Austausch mit dem Kanton

Die Geschäftsleitung hatte 2017 entschieden, sich dem Thema Regionale Altersplanung anzunehmen. Eine Arbeitsgruppe der GL führte daraufhin Gespräche mit dem kantonalen Alters- und Behindertenamt ALBA. Als Resultat lag im September 2019 ein unterschriftsreifer Rahmenleistungsvertrag vor. Im Dezember 2019 wünschte das ALBA weitere Konkretisierungen, was den Vertrag wieder infrage stellte. Im Januar 2020 sistierte die GL deshalb das Projekt. Da andere Regionen in einer ähnlichen Situation sind, wandte sich das Netzwerk Berner Regionen im November 2020 mit einem Forderungskatalog an das kantonale Amt. Anfang 2021 werden sich die Regionen dazu mit dem ALBA austauschen.

Aussprache mit Bund und Kanton zu BLS-Werkstätte Chliforst Nord

Die geplante BLS-Werkstätte Chliforst Nord beschäftigt die RKBM nach wie vor. Am 18. Mai traf sich eine Delegation der Regionalkonferenz zu einer Aussprache mit den betroffenen Bundes- und Kantonsstellen. Die RKBM forderte Bund und Kanton auf, sie künftig korrekt in die Planungsverfahren einzubeziehen. Im Herbst 2019 hatte ein juristisches Gutachten mehrere Verfahrensfehler im Festsetzungsprozess aufgezeigt. Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsgesuchs, in deren Rahmen Einsprache erhoben werden kann, verzögert sich.



Hauptstadtregion Schweiz bringt Mehrwert

Die Geschäftsleitung ist vom Nutzen der Hauptstadtregion Schweiz überzeugt: Gut organisierte Regionen haben beim Verteilungskampf um die knapper werdenden Bundesmittel bessere Karten. Die GL beantragte der Regionalversammlung vom 18. Juni erfolgreich die Weiterführung der Mitgliedschaft. Der Beitrag für Agglomerationsgemeinden (ohne Stadt Bern) beläuft sich auf jährlich 22 Rappen pro Einwohner/in, derjenige für Nicht-Agglomerationsgemeinden auf 16 Rappen. Die Stadt Bern übernimmt jährlich einen Solidaritätsbeitrag von maximal 15 000 Franken.

Ersatzwahlen in Kommissionen

Im Weiteren befasste sich die Geschäftsleitung mit Ersatzwahlen in diverse Kommissionen für das letzte Jahr der Amtsperiode 2018–2021. Im Mai setzte sie einen Ausschuss ein, der Vorschläge für die Besetzung der Vakanz einholte. Da exakt so viele Kandidierende zur Verfügung standen, wie Sitze zu besetzen waren, entschied die GL im Dezember, auf die Regionalversammlung zu den Ersatzwahlen vom 28. Januar 2021 zu verzichten. Gemäss Geschäftsreglement ist in einem solchen Fall die stille Wahl möglich.

Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung



Die RKBM will sich auch im Bereich Alter engagieren.

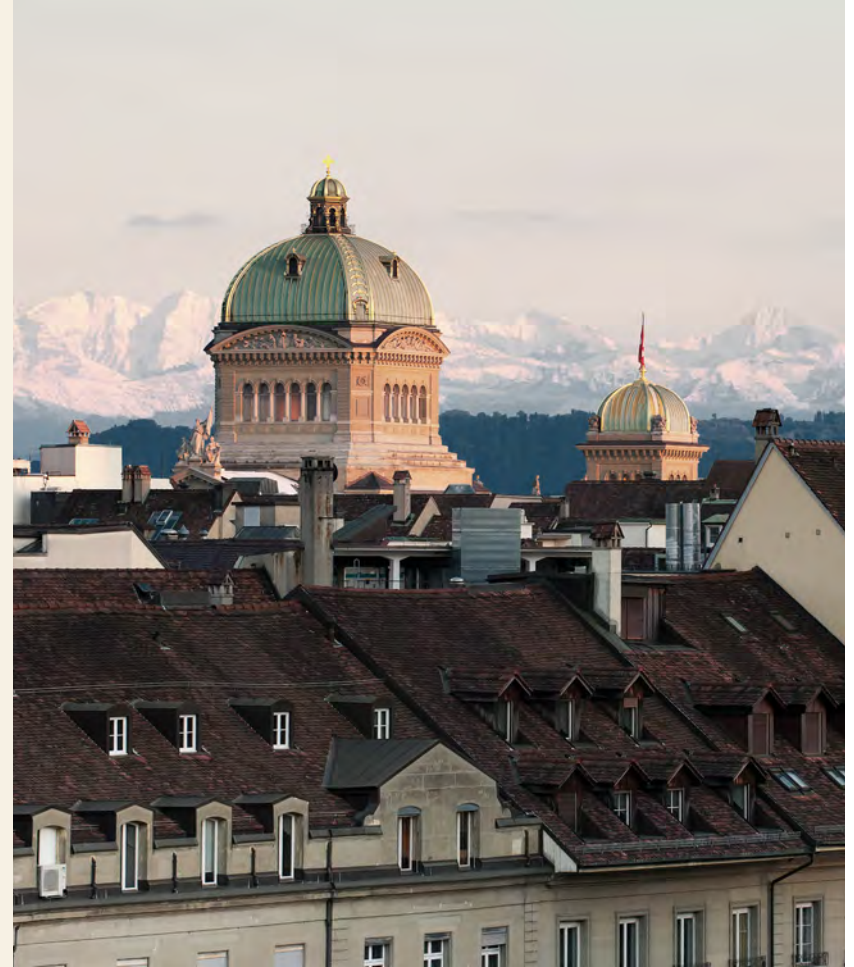


Mitglieder der Geschäftsleitung:

Thomas Hanke (Präsident), Gemeindepräsident Muri | Michael Bürki (Vizepräsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Elisabeth Allemann Theilkäs (Präsidentin Regionalversammlung), Gemeindepräsidentin Bärswil | Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Annemarie Berlinger-Staub, Gemeindepräsidentin Köniz | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen | Bänz Müller (seit 1.1.2020 Vizepräsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Wohlen | Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen | Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Peter Schmid, Gemeindepräsident Oppligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Marianne Affentranger, Leiterin Finanzen RKBM | Nina Schori, Administration RKBM (seit 1.11.2020).



Eine starke Vertretung in Bundesbern: Die Geschäftsleitung setzte sich 2020 für einen Verbleib in der Hauptstadtregion Schweiz ein.



RAUMPLANUNG

11

RGSK 2021/Agglomerationsprogramm 4. Generation

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 bildete im Berichtsjahr den Tätigkeitsschwerpunkt des Fachbereichs Raumplanung. Als behördenverbindlicher regionaler Richtplan umfasst das Konzept auch das Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Bern 4. Generation (AP 4). Mit diesem kann die Region Bern-Mittelland beim Bund bedeutende Beiträge für Verkehrsinfrastrukturen beantragen (siehe auch Seite 16).

Eine zentrale Neuerung des RGSK 2021/AP 4 ist das regionale Zukunftsbild, das die Entwicklungsvorstellungen der Region bis ins Jahr 2040 aufzeigt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Bereinigung der umfangreichen Massnahmenpakete aus den Vorgängerkonzepten.

Nach einer intensiven Bearbeitungszeit unterbreitete die RKBM das RGSK 2021/AP 4 der Öffentlichkeit vom 31. Januar bis zum 15. Mai zur Mitwirkung. Insgesamt 117 Eingaben trafen bei der Regionalkonferenz ein. Am 31. August reichte die RKBM das bereinigte Dossier und den Mitwirkungsbericht beim Kanton zur Vorprüfung ein. Derzeit erarbeitet sie das Genehmigungsdossier.

Es wird der Regionalversammlung am 17. Juni 2021 zur Verabschiedung vorgelegt. [↗](#)

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): neue Arbeitsgruppe eingesetzt

Der Regionale Richtplan ADT sichert die langfristige Ver- und Entsorgung der Region mit Steinen und Erden. Um die definierten Massnahmen zu begleiten und zu überprüfen, hat die Kommission Raumplanung 2020 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus Kommissionsmitgliedern sowie Vertretungen der kantonalen Fachstellen und des Kantonalen Kies- und Betonverbands (KSE) Bern besteht. Die Arbeitsgruppe berät die Kommission und bereitet deren Entscheide auf Basis der Planungsarbeiten des Fachbereichs vor. Am 15. Oktober erhielt die RKBM Gelegenheit, gegenüber der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates Stellung zum kantonalen Controllingbericht ADT 2020 zu nehmen. [↗](#)



Gefragte Hochhaus-Expertise des regionalen Qualitätsteams

Das Regionale Hochhauskonzept Bern (HHK) formuliert übergeordnete Spielregeln für die Initiierung, Steuerung, Planung und die Beurteilung von Hochhausprojekten und -planungen. Das regionale Qualitätsteam (Q-Team) unterstützt die betroffenen Gemeinden bei Hochhausplanungen. Im Jahr 2020 zogen diese das Q-Team achtmal bei. [↗](#)

Fachbereichsübergreifende Wissensplattform Innenentwicklung

Das erfolgreiche RKBM-Pilotprojekt Innenentwicklung – Potenziale aktivieren! wird als fachbereichsübergreifendes Projekt Wissensplattform Innenentwicklung fortgesetzt. Hauptgrund ist das spezifische Wertschöpfungsbedürfnis des ländlichen Raums bei der Innenentwicklung. Für die neue Wissensplattform arbeiten die Fachbereiche Raumplanung und Regionalpolitik eng zusammen. [↗](#)

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Mitglieder der Kommission Raumplanung:

Jörg Zumstein (Präsident), Alt-Gemeinderat Gerzensee | Peter Bill (Vizepräsident, bis 31.12.2020), Gemeindepräsident Moosseedorf | Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Philipp Roth, Gemeinderat Ittigen | Walter Schilt, Gemeindepräsident Vechigen | Christine Scheidegger, Gemeinderätin Mühlethurnen | Paul Schmalz, Alt-Gemeinderat Konolfingen | Mark Werren, Stadtplaner Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung RKBM (bis 31.3.2020) | Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM (bis 31.7.2020) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM (seit 1.8.2020, bis 31.7.2020 Projektleiterin Raumplanung RKBM) | Daniel Gäumann, Vorsteher Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.





Mit dem Regionalen Richtplan ADT stellt die RKBM sicher, dass für die Bauwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten genügend Rohstoffe sowie Deponievolumen vorhanden sind.



Mit dem RGSK 2021 will die RKBM auch die hohen landschaftlichen Qualitäten der Region sichern.



Die Kommission Verkehr bearbeitete 2020 erneut eine Vielzahl von Themen. Gemeinsam mit der Fachbereichsleitung stimmte sie die Projekte auf die verfügbaren Ressourcen ab.

Neue ÖV-Netzstrategie für Kernagglomeration

Die Kommission Verkehr verabschiedete die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Die Strategie, die auf der Mobilitätsstrategie 2040 fusst, zeigt die künftige Entwicklung der Tram- und Hauptbuslinien auf – Zeithorizont 2040. Sie bildet eine zentrale Grundlage für Vertiefungsstudien und die Erarbeitung von Infrastrukturprojekten im Rahmen der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes. [↗](#)

Für die Stadtberner Quartiere Gaswerk, Rossfeld sowie das Gebiet beim Bahnhof Ostermündigen wurden Angebotsstudien erstellt. Für die überlastete Buslinie 10 zwischen Bern und Köniz entwickelte die Kommission Lösungsansätze für die nächsten 15 Jahre. [↗](#)

Planungen für weitere Alltagsvelorouten schreiten voran

In Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden konkretisierte der Fachbereich die Planungsstudien für die Alltagsvelorouten

Wabern – Riggisberg, Kehrsatz – Münsingen, Tägertschi – Zäziwil/ Grosshöchstetten, Halenbrücke – Ortschaftswaben, Wankdorf – Münchenbuchsee und Moosseedorf – Bärswil. Die Planungen werden 2021 abgeschlossen und im AP 4 eingegeben. Gemeinsam mit dem Entwicklungsraum Thun (ERT) bereitete die Kommission eine Studie für die Route Münsingen – Thun vor. [↗](#)

Basisnetz Motorisierter Individualverkehr (MIV) und Bypass Bern-Ost im Fokus

Die Vorarbeiten zur Aktualisierung des regionalen Basisnetzes MIV starteten mit einem Findungsprozess auf politischer und fachlicher Ebene. Im Projekt A6 Bypass Bern-Ost des Bundesamts für Strassen (ASTRA) brachte der Fachbereich Verkehr die regionale Perspektive ein und führte im Auftrag des ASTRA eine Studie zu den verkehrlichen Auswirkungen der Siedlungsentwicklung im Murifeld durch.



Projektskizze für multimodale Verkehrsdrehscheiben verabschiedet

Die Mobilität verändert sich stark. Die Kommission Verkehr trägt dieser Entwicklung mit der Definition von multimodalen Verkehrsdrehscheiben in der Region Rechnung. 2020 verabschiedete sie dazu eine Projektskizze, die eigentlichen Arbeiten beginnen 2021. Das Vorhaben steht im Einklang mit den Bestrebungen des Bundes für solche neuen Mobilitätslösungen.

Massnahmen für AP 4 geschärft

Die Fachbereiche Verkehr und Raumplanung arbeiteten 2020 intensiv am RGSK 2021/AP 4 (siehe auch Seite 11). Die Bedürfnisse der Gemeinden wurden aufgenommen und die Massnahmen für das Agglomerationsprogramm geschärft und aktualisiert. [↗](#)

Der Fachbereich begleitete 2020 zudem mehrere kantonale und kommunale Mobilitätsprojekte und baute den Dialog zu den Regionsgemeinden aus.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr:

Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen | Ursula Wyss (Vizepräsidentin, bis 31.12.2020), Gemeinderätin Bern | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen | Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen | Hans Moser, Gemeinderat Vechigen | Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen | Kurt Wenger, Gemeindepräsident Meikirch | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee | Karl Vogel (seit 18.6.2020), Leiter Verkehrsplanung Bern | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr RKBM | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr RKBM (seit 1.4.2020) | Claudia Drexler, Tiefbauamt Kanton Bern | Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Philipp Mäder, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Peter Lerch, Tiefbauamt Kanton Bern | Thomas Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern | Martina Meier, SBB | Hubert Riedle, BLS | Fabian Schmid, RBS | René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, Postauto Region Bern.





Die RKBM entwickelt mit der Netzstrategie ÖV das Tram- und Busangebot im Zentrum der Region Bern-Mittelland weiter.





Die von den Regionsgemeinden gemeinsam mit dem Kanton und den Standortgemeinden finanzierten Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung starteten voller Elan in ein vielsprechendes Jahr. Der im März verhängte Lockdown bedeutete einen herben Schlag. Auch die nachfolgenden Einschränkungen waren und sind für den Kulturbetrieb immer noch schmerzhaft. Die von der RKBM mitfinanzierten Institutionen sind unterschiedlich stark betroffen. Alle sind jedoch auf die Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen angewiesen. Die RKBM begleitet die Kulturinstitutionen in dieser herausfordernden Situation zusammen mit dem Kanton und den Standortgemeinden eng und arbeitet darauf hin, dass sie weiterhin ihre vitale Funktion für die Region wahrnehmen können.

Kein erweiterter Handlungsspielraum der RKBM

Die Kommission Kultur hat das Projekt zur Überprüfung des Handlungsspielraums der RKBM innerhalb der kantonalen und kommunalen Kulturpolitiken abgeschlossen. Die Abklärungen bei der kantonalen Bildungs- und Kulturdirektion haben ergeben,

dass die drei Handlungsfelder, welche zu einer Erweiterung des Spielraums hätten führen können, unverändert bleiben sollen. Konkret handelte es sich um die Auslegung des Art. 20 des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes KKFG, wonach der Kanton – anstelle der direkten Betriebsbeiträge an die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung – die Beiträge an eine regionale Organisation wie die RKBM ausrichten kann. Weiter ging es um den Statuswechsel von Kulturinstitutionen von «regional bedeutend» zu «national bedeutend» und um eine regionale Projektförderung durch Mittel des kantonalen Kulturförderfonds. Das Arbeitsprogramm erfährt deshalb keine Änderungen.



Gemeindebeitrag erneut reduziert

Obwohl der Gemeindebeitrag für den Bereich Kultur seit 2014 von ursprünglich 51 Rappen pro Einwohner/in bereits mehrmals reduziert worden war, wies das der Kommission vorgelegte Budget 2021 einen Ertragsüberschuss von 35 500 Franken aus. In der Folge beschloss die Geschäftsleitung der RKBM auf Antrag der Kommission Kultur am 11. September 2020, den Pro-Kopf-Gemeindebeitrag um 8 Rappen – von 39 auf 31 Rappen – zu senken, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

Beginn des Aushandlungsprozesses für die Kulturverträge 2024 – 2027

Die Kommission Kultur hat die Regionsgemeinden Ende November eingeladen, Änderungsvorschläge für die Liste der Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung einzugeben. Die Rückmelde- und Eingabefrist läuft bis 31. März 2021. Die Liste soll dynamisch bleiben, der Prozess ergebnisoffen durchgeführt werden. [↗](#)

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:

Benjamin Marti (Präsident), Gemeindepräsident Belp | Alec von Graffenried (Vizepräsident), Stadtpräsident Bern | Annemarie Berlinger-Staub (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz | Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen | Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg | Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur RKBM (bis 30.6.2020) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM (seit 1.9.2020) | Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern | Georg Thormann, Burgergemeinde Bern (bis 31.12.2020).

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:

Ueli Studer (Köniz), Stiftungsrat Konzert Theater Bern | Annegret Hebeisen (Münchenbuchsee), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum (seit 1.1.2020) | Isabelle Kirgus (Bern), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken (seit 1.1.2020) | Katharina Annen (Kehrsatz), Vereinsvorstand Kornhausforum.





Während des ersten Lockdowns zeigte das Theater an der Effingerstrasse das Zwei-Personen-Stück «Business Class» als mehrteiligen Theaterfilm zum Online-Schauen.

Bild: Severin Nowacki, Bern



REGIONALPOLITIK

21

Auf Antrag der Kommission Regionalpolitik erhielten 2020 sechs Projekte die Zusicherung des kantonalen Amts für Wirtschaft (AWI) für eine Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt rund 1,85 Millionen Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge 848 000 Franken aus. Zinslose Darlehen wurden nicht beansprucht.

Vier Projekte zur Stärkung des nachhaltigen Tourismus

Das Projekt Angebotsentwicklung in der touristischen Teilregion Gantrisch will das gesamte Tourismusangebot im Gantrischgebiet und im Thuner Westamt besser in Wert setzen und eine Professionalisierung bewirken: Im Fokus stehen die Einführung eines einheitlichen Prozesses zur Angebotsentwicklung sowie eine Schulungsreihe für die Anbieterinnen und Anbieter. [↗](#)

Das Vorhaben Vreneli-Dorf Guggisberg nutzt das bekannte Volkslied «Vreneli vom Guggisberg», um ein touristisches Gesamtangebot aufzubauen. [↗](#)

Mit der Erweiterung des Vreneli-Museums, die als NRP-Pilotmassnahme für die Berggebiete unterstützt wird, gewinnt zugleich ein zentraler Baustein an Attraktivität. [↗](#)

Das Projekt Aufbau Bike- und Fahrradregion Gantrisch will die Region im Dreieck der Städte Bern, Thun, Freiburg entsprechend positionieren: Die Einrichtung einer Koordinationsstelle sowie die Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie und eines Massnahmenplans bilden die Kernelemente. [↗](#)

Eine Antwort auf die Herausforderungen in der Holzbranche

Mit der WOKA Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG entsteht ein gemeinsames Dach für rund 2700 Waldbesitzerinnen und -besitzer im Gebiet des ehemaligen Amts Konolfingen. In der unterstützten Pilotphase wird die neue Plattform Grundlagen und Instrumente für eine moderne, auf die Zukunftsmärkte für Waldprodukte ausgerichtete Unternehmung schaffen. Zudem sollen Angebote und Dienstleistungen in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Bildung konzipiert werden. [↗](#)



Ökologische Energie vom Land für die Agglomeration

Das Projekt Öko-Strom vom Land in Bern will mit dem Aufbau einer Vermarktungsplattform Stromproduzierende im ländlichen Raum mit städtischen Stromkonsumentinnen und -konsumenten zusammenbringen. Ziel ist, dass die auf dem Land ökologisch produzierte Energie zu einem nachhaltig fairen Preis in die Agglomeration verkauft werden kann. [↗](#)

Weiterentwicklung des Bereichs Regionalpolitik

Der Fachbereich erarbeitete 2020 verschiedene Massnahmen für die Weiterentwicklung der Regionalpolitik der RKBM. Zu diesen gehört die Durchführung einer Bedürfnis- und Potenzialanalyse in der Teilkonferenz, welche inhaltliche Grundlagen für die Projektentwicklung und die Ableitung einer Förderstrategie liefern soll. Die Kommission wird im Frühjahr 2021 darüber befinden.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

Stefan Lehmann (Präsident), Alt-Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Eric Brandt (bis 31.8.2020), Gemeinderat Wald | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüscheegg | Alexander Martinolli (bis 31.12.2020), Gemeinderat Kriechenwil.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.





Ein gemeinsames Dach für rund 2700 Waldbesitzerinnen und -besitzer: die WOKA Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG. Bild: Andreas Bernasconi, Pan Bern



Auf den Spuren von Vreneli
und Hans-Joggeli: das Projekt
Vreneli-Dorf in Guggisberg.





Auch für den WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) stand das Jahr 2020 im Zeichen von Covid-19. Ein Schwerpunkt des WRB lag erneut in der Wissensvermittlung, die Inhalte drehten sich dabei fast ausschliesslich um das Coronavirus und dessen Folgen für die Wirtschaft. Im März und April erschienen je zwei Newsletter, um Firmen und Selbstständigerwerbende zeitnah über die Auswirkungen der Bundesratsbeschlüsse zu informieren. Zudem beschäftigte sich die Sommer-Ausgabe des Magazins BernPunkt mit der Frage: Wie arbeitet man sich aus einer Krise? Leider fielen in diesem Jahr die meisten Vernetzungsanlässe des WRB pandemiebedingt aus. Dank Schutzkonzept war es immerhin möglich, den Wirtschafts-apéro durchzuführen.

Der WRB hilft in der Coronakrise

Als der Bundesrat am 13. März einen Lockdown verfügte, begann für viele Betriebe der Kampf um die Existenz. Der Bund kündigte rasche Lösungen an, um betroffenen Unternehmen unter die Arme zu greifen. Der WRB leistete für Firmen in schwieriger Lage

praktische Hilfestellung bei Fragen wie: Wo können sich Betriebe melden, wenn ihnen die Aufträge wegbrechen? Was müssen Selbstständige tun? Welche Rechte haben Arbeitnehmende im Homeoffice? – Auf seiner Website und im Newsletter stellte der WRB umgehend nützliche Links und einfache Orientierungshilfen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung. [↗](#)

Eckpunkte der neuen WRB-Strategie erarbeitet

Die Arbeiten an der Strategie 2030 des WRB sind weiter vorangeschritten. Bereits zeichnen sich einige Eckpunkte der neuen Strategie ab: Der interkommunale Wissenstransfer soll ebenso eine wichtige Säule bilden wie der systematische Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedsgemeinden. Angedacht ist weiter, dass der WRB vermehrt selber Wissen aufbereitet und den Gemeinden zur Verfügung stellt. In den nächsten Monaten wird die Strategie finalisiert; sie soll am 17. Juni 2021 von der Teilkonferenz Wirtschaft genehmigt werden.



Standortvermittlung mit erneuertem Webauftritt

Die Standortvermittlung des WRB hat im Berichtsjahr ihren Webauftritt erneuert und in diesem Zug die Software für eine neu konzipierte Immobilien-Datenbank implementiert. Eine vereinfachte Navigation und nutzerfreundliche Gestaltung erleichtern die Suche nach dem geeigneten Immobilienobjekt – auch von mobilen Geräten aus. [↗](#)

Kathrin Zuber, Präsidentin Kommission Wirtschaft

Mitglieder der Kommission Wirtschaft:

Kathrin Zuber (Präsidentin), Gemeindepräsidentin Bolligen | Michael Bürki (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Martin Haller (bis 31.12.2020), Gemeindepräsident Schwarzenburg | Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Hansueli Pestalozzi (bis 31.12.2020), Gemeinderat Köniz | Heinz Suter (seit 1.1.2020), Gemeindepräsident Konolfingen | Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM | Stefan Jans, Standortförderung Kanton Bern | Mario M. Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern | Roger Neuenschwander, be-advanced.





Dank Schutzkonzept konnte
der Wirtschaftsapéro 2020
durchgeführt werden.






Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen kann die Energieberatungsstelle auf ein aktives Jahr zurückblicken. Zwar mussten einige Vor-Ort-Beratungstermine abgesagt werden. Wenn immer möglich wurden diese Beratungen jedoch per Telefon oder E-Mail durchgeführt. Rasch bot die Energieberatungsstelle zudem Beratungen auch per Videokonferenz an. Insgesamt konnten die Energieberaterinnen und Energieberater per Telefon, E-Mail oder Video 397 Beratungen vornehmen. 98 Beratungen fanden mit den Antragenden direkt am Objekt statt. 52 Beratungsgespräche wurden an einem der Standorte in Bern, Schwarzenburg und Konolfingen geführt. Vergleichsweise häufig meldeten sich KMU, vorwiegend mit Fragen zu Fördermöglichkeiten und zum Vollzug des Energiegesetzes. Und obwohl viele Gewerbeausstellungen und Messen nicht stattfinden konnten, war die Energieberatungsstelle in verschiedenen Gemeinden, etwa in Bern, Fraubrunnen, Köniz, Moosseedorf, Rubigen, Schwarzenburg, Toffen oder Worb engagiert – dies im Rahmen von Referaten, Energie-Anlässen, Kursen, Mitberichten zu Energierichtplänen oder Beratungen zum Thema Wärmeverbund. [↗](#)

Vollzugshilfe beim Energienachweis


Was muss die Gemeinde bei der Prüfung von Energienachweisen im Baubewilligungsverfahren berücksichtigen? Und worauf haben Planende und Energienachweis-Kontrollierende zu achten? Die Energieberatungsstelle entwickelte für Verwaltungsstellen und Personen, die sich mit dem Ausstellen und Kontrollieren von Energienachweisen befassen, ein spezifisches, kostenloses Schulungs- und Beratungsangebot als Vollzugshilfe. In diesem Zusammenhang führte sie am 12. November in Form eines gut besuchten Webinars einen ERFA-Anlass zum Thema «Die Gemeinde als Vollzugsbehörde im Energiebereich» mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden durch. [↗](#)



Energieberatung auch für Junge

Auch Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Lehrpersonen im RKBM-Perimeter können das Angebot der Energieberatungsstelle in Anspruch nehmen, wenn bei ihnen Fragen rund ums Thema Energie auftauchen. Mit einem Flyer-Versand an die Schulleitungen machte die Energieberatungsstelle auf diese Dienstleistung für jüngere Regionsbewohnerinnen und -bewohner aufmerksam. 

Im Smart Home von Jonas Hiller

Wie ein Smart Home – mit dem sich auch die Energieeffizienz steigern lässt – in der Praxis funktioniert, zeigte der frühere Hockey-Star Jonas Hiller der Energieberatungsstelle anlässlich eines sympathischen Hausbesuchs. Entstanden ist eine «Smart-Home-Story», die mit Bild und Text allen Gemeinden zur Publikation zur Verfügung steht. 

Remo Grüniger, Leiter Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:

Magnus Furrer, Gemeinderat Grosshöchstetten | Philipp Häuselmann, Gemeinderat Bärswil | Anita Hermann, Gemeinderätin Wohlen | Andreas Kehrlí (bis 31.12.2020), Gemeinderat Schwarzenburg | Beat Kopp (31.12.2020), Gemeinderat Frauenkappelen | Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz | Daniela Pedinelli Stotz (bis 31.12.2020), Gemeinderätin Muri | Hanspeter Schmutz (bis 31.12.2020), Gemeinderat Oberdiessbach | Maya Weber Hadorn, Gemeinderätin Ostermundigen | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.





Technikbegeistert und energiebewusst: der frühere Eishockey-Torhüter Jonas Hiller in seinem Smart Home.
Bild: Reto Andreoli, Bern



Die Energieberatungsstelle unterstützt auch Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Lehrpersonen.

**ENERGIE—
BERATUNG**
Bern-Mittelland



Brauchst du einen Energie-Boost?



Hast du Fragen zum Energiesparen? Schreibst du eine Arbeit zum Klimawandel oder CO₂-Verbrauch und brauchst Infos von der Energie-Fachperson? Planst du eine Aktion rund ums Thema Energie? **Bei uns bist du richtig!**

Die Energieberatung Bern-Mittelland ist öffentliche Anlaufstelle von 77 Gemeinden. Sie bietet kostenlose Beratung für Private, KMUs und Gemeinden – und auch für dich!

Kontakt
Energieberatungsstelle Bern-Mittelland
Hörschweg 17, 3008 Bern
Tel. 031 357 53 50
www.energieberatungbern.ch
info@energieberatungbern.ch



Regionalkonferenz
BernMittelland



GESCHÄFTSSTELLE

32

Als zentrale Anlaufstelle, Drehscheibe und Dienstleisterin der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM nimmt die Geschäftsstelle vielseitige Aufgaben wahr: Führung und Koordination der Fachbereiche, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration, Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling und Reporting.

Die Covid-19-Pandemie prägte den Arbeitsalltag ab März stark. Dank der 2019 eingeführten Informatiklösung war die Geschäftsstelle gut auf die herausfordernde Situation vorbereitet – und der Betrieb stets sichergestellt: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ihre Projekte im Homeoffice voranbringen, Videokonferenzen ersetzen physische Informationsaustausche und Koordinationssitzungen.

Verstärkte Online-Kommunikation und virtuelle Treffen

Wegen des Veranstaltungsverbots konnte die Regionalkonferenz mehrere Informations- und Vernetzungsanlässe für ihre Mitgliedsgemeinden nicht wie vorgesehen durchführen – allen voran die beiden Regionstage vom 12. Juni und 6. November. Die Geschäfts-

stelle baute stattdessen ihre Online-Kommunikation aus: In fünf Newsletter-Ausgaben orientierte sie die rund 800 Abonentinnen und Abonnenten über aktuelle Vorhaben aus der Region. Die Sektortreffen zur Vorbereitung der beiden Regionalversammlungen (siehe Seite 6) und zum Meinungsaustausch über sektorspezifische Fragen fanden virtuell statt.

Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle bediente die Regionalmedien im Berichtsjahr mit insgesamt sieben Pressemitteilungen – mehrheitlich aus dem Bereich Verkehr. Zum Start der öffentlichen Mitwirkung stellte die RKBM am 9. September an einer Medienkonferenz die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern vor (siehe Seite 15). Zudem beantwortete die Geschäftsstelle zahlreiche Medienanfragen. Das mediale Interesse galt überwiegend Raumplanungs- und Verkehrsthemen – etwa der geplanten BLS-Werkstätte Chlifforst Nord, dem Projekt Zukunft Bahnhof Bern oder dem mittelfristigen Busangebot für die Bernmobil-Linie 10.



Interessenwahrung auf kantonalen Ebene

Die RKBM brachte ihre Anliegen 2020 gezielt in die kantonale Politik ein – an zwei gemeinsam mit der Stadt Bern organisierten Grossratstreffen vor der März- und der Septembersession sowie an vier (Video-)Sitzungen mit ihrer grossrätlichen Spurgruppe. Sie gab unter anderem Einblick in das Pilotprojekt Innenentwicklung – Potenziale aktivieren! und in die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Vor der Novembersession bereitete die RKBM für die Grossrätinnen und Grossräte aus der Region Bern-Mittelland ein Factsheet zum kantonalen Controllingbericht Abbau, Deponie, Transporte (ADT) 2020 auf.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

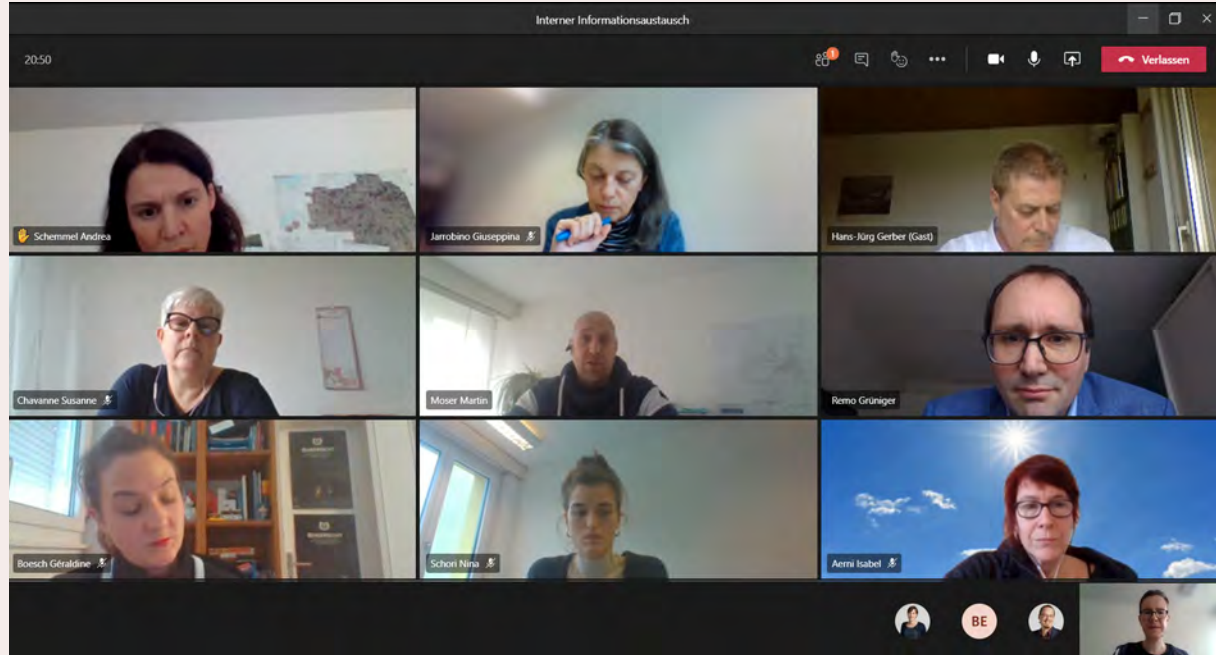
Geschäftsstelle:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Marianne Affentranger, Leiterin Finanzen | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Cristina Laillard, Rechnungsführung/Administration (bis 31.8.2020) | Isabel Etter, Administration (bis 30.6.2020) | Nina Schori, Administration (seit 1.11.2020) | Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung (bis 31.3.2020) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung (seit 1.8.2020, bis 31.7.2020) | Projektleiterin Raumplanung) | Valentine Nadeau, Projektleiterin Raumplanung/Verkehr (bis 31.1.2020) | Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr/Raumplanung (seit 1.4.2020) | Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur (bis 30.6.2020) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur (seit 1.9.2020) | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Remo Grüniger, Leiter Energieberatung (im Mandat) | Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).





Virtueller Informationsaus-
tausch: Die Geschäftsstelle der
RKBM an einer Teams-Sitzung.





ERFOLGSRECHNUNG

35

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	1 025 167.44	1 093 518.05	1 161 200.00	1 113 000.00	1 098 859.50	1 161 263.75
Nettoergebnis	68 350.61				62 404.25	
Kultur	6 262 080.35	6 323 123.10	6 293 880.00	6 323 080.00	6 119 922.60	6 152 927.85
Nettoergebnis	61 042.75		29 200.00		33 005.25	
Verkehr und Raum- ordnung	1 474 419.63	1 495 530.10	1 696 500.00	1 571 100.00	1 768 044.35	1 550 153.95
Nettoergebnis	21 110.47			125 400.00		217 890.40
Energie und Umwelt	447 675.85	447 737.20	447 700.00	447 700.00	445 537.35	445 327.00
Nettoergebnis	61.35	210.35	0.00			210.35
Volkswirtschaft	412 998.10	412 998.10	443 200.00	443 200.00	453 063.20	453 063.20
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	9 471 776.19	9 622 341.37	10 042 480.00	9 898 080.00	9 885 427.00	9 762 735.75
Nettoergebnis	150 565.18			-144 400.00		-122 691.25



KOMMENTAR

36

Kommentar	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ertrag	9 622 341.37	9 898 080.00	9 762 735.75
Aufwand	9 471 776.19	10 042 480.00	9 885 427.00
Nettoergebnis	150 565.18	-144 400.00	-122 691.25

Neben kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Dieser ist auf die Nichtrealisierung oder Verschiebung mehrerer Projekte zurückzuführen.



BILANZ

37

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Forderungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen

TOTAL FINANZVERMÖGEN

TOTAL AKTIVEN

FINANZVERMÖGEN

Laufende Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzung

Kurzfristige Rückstellungen

Total kurzfristiges Fremdkapital

EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Total Eigenkapital

TOTAL PASSIVEN

Kontrollstelle / Datenschutzaufsichtsstelle

T+R AG, Beat Nydegger

Bestand per 31.12.2020

803 406.56

434 751.05

93 785.35

1 331 942.96

1 331 942.96

499 820.35

0.00

17 964.90

5 000.00

522 785.25

163 136.90

646 020.81

809 157.71

1 331 942.96

Bestand per 31.12.2019

679 753.93

275 280.85

336 223.55

1 291 258.33

1 291 258.33

616 726.00

0.00

7 500.00

9 200.00

633 426.00

162 376.70

495 455.63

657 832.33

1 291 258.33



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

info@bernmittelland.ch

www.bernmittelland.ch

Impressum:

Redaktion

Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Grafik

atelier v, Worb

Bildnachweis

Reto Andreoli, Bern
Andreas Bernasconi, Pan Bern
Severin Nowacki, Bern
RKBM
Micha Riechsteiner, Worb
Dobriła Vignjevic, iStock
WIRTSCHAFTSRAUM BERN

Auflage

Der Jahresbericht erscheint als
elektronische PDF-Datei.

Traktandum Nr. 4a

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Jahresrechnung 2020: Nachkredite 2020	Beschluss

Grundlagen/Beilagen

- ▶ Nachkredittabelle 2020 (Teil der Jahresrechnung 2020; siehe Seite 36/37)

Sachverhalt

Die Regionalversammlung hat zwei ausstehende Nachkredite zu genehmigen. Sie genehmigt gemäss Geschäftsreglement (Art. 21 Abs. 5 Bst. b in Verbindung mit Art. 27 Abs. 1 Bst. h):

- ▶ Nachkredite grösser als CHF 100'000
- ▶ Nachkredite grösser als CHF 5'000 und grösser als 10 % des ursprünglichen Kredits.

Konto/Bezeichnung	Rechnung	Budget	Überschreitung	Begründung
65 Verkehr und Siedlung 6500.3132.00 Honorare externe Fachexperten	161'696.65	120'000.00	41'696.65	RGSK: Projektstart/Auftragsvergabe erfolgten, bevor die Anforderungen und Zielsetzungen an das Endprodukt bekannt waren. Mit der Kontoüberschreitung wird der Verpflichtungskredit nicht überschritten.
67 Verkehr 6700.3990.04 Interne Verrechnung	23'542.70	15'000.00	8'542.70	Saldoneutrale Umbuchung: Aufwände im Funktionsbereich 6500 RGSK, welche nicht durch Subventionen des Kantons gedeckt sind, werden über interne Verrechnungen den Funktionsbereichen Raumordnung und Verkehr belastet.
Total	185'239.35	135'000.00	50'239.35	

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung die Genehmigung der zwei ausstehenden Nachkredite in der Höhe von insgesamt CHF 50'239.35.

Traktandum Nr. 4b

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Jahresrechnung 2020	Beschluss

Beilagen

► Jahresrechnung 2020

Sachverhalt

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ertrag	CHF 9'772'906.55	CHF 9'898'080.00	CHF 9'762'735.75
Aufwand	CHF 9'622'341.37	CHF 10'042'480.00	CHF 9'885'427.00
<i>Ertrags-/Aufwandüberschuss</i>	<i>CHF 150'565.18</i>	CHF -144'400.00	CHF -122'691.25

Der effektive Aufwand 2020 liegt mit ca. CHF 420'100 bzw. 4,2 % deutlich unter dem budgetierten Aufwand 2020. Der Ertrag liegt nur wenig unter dem Budget, sodass die Rechnung 2020 anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses mit einem deutlichen Ertragsüberschuss abschliesst.

Nachstehend die wichtigsten Begründungen für die Differenz:

30 Personalaufwand (minus 122'300 bzw. 8 %)

Mehrmonatige Vakanzen in den Bereichen Stab/Administration, Kultur und Raumplanung führten zu einer Unterschreitung der Budgetkredite auf diversen Konten.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand (minus 302'800 bzw. 14,7 %)

0 Verwaltung Regionalkonferenz

Durch die Nichtdurchführung verschiedener Anlässe fallen die Aufwendungen deutlich tiefer aus.

66 Raumordnung

Im Bereich Raumplanung hatte die Aufbereitung des RGSK 2021 für die Mitwirkung 2020 Priorität. Verschiedene im Arbeitsprogramm 2020 vorgesehene Projekte mussten deshalb aufgrund knapper Personalressourcen zurückgestellt bzw. verschoben werden. Die Sachaufwände liegen deshalb mit insgesamt ca. CHF 190'500 deutlich unter dem Budget.

67 Verkehr

Minderkosten entstanden durch die Nichtrealisierung bzw. Verschiebung von Projekten (Mobilitätshubs, Mobilitätsmanagement, Leitbild LV-Konzepte). Auf der anderen Seite entstanden Mehrkosten bei den Projekten Netzstrategie ÖV und Planungsstudien Veloverkehr.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 1'331'942.96 (Vorjahr: CHF 1'291'258.33).

Das Finanzvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 1'291'258.33 auf CHF 1'331'942.96. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen belaufen sich auf CHF 803'406.56 (Vorjahr: CHF 679'753.93). Dies entspricht einer Zunahme von CHF 123'652.63. Die Forderungen haben sich auf CHF 434'751.05 (Vorjahr CHF 275'280.85) erhöht und die aktiven Rechnungsabgrenzungen auf CHF 93'785.35 (Vorjahr

CHF 336'223.55) reduziert. Bei beiden Beträgen handelt es sich um zugesicherte und noch nicht ausbezahlte kantonale Subventionsbeiträge.

Das Fremdkapital beträgt neu CHF 522'785.25 (Vorjahr: CHF 633'426.00). Bei den laufenden Verbindlichkeiten von CHF 499'820.35 (Vorjahr: CHF 616'726.00) handelt es sich vorab um ausstehende Schlusszahlungen an externe Auftragnehmer sowie an Mandatsnehmer der extern geführten Fachbereiche.

Durch den Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18 erhöht sich das Eigenkapital (Sachgruppe 29) per 31. Dezember 2020 auf CHF 809'157.71 (Vorjahr: CHF 657'832.33).

Der Bilanzüberschuss (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 646'020.81 (Vorjahr: CHF 495'455.63).

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 mit Aktiven und Passiven von CHF 1'331'942.96 und einem Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18.

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Jahresrechnung 2020

Nach HRM2

(gemäss Art. 29 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden FHDV [BSG 170.511])

Regionalversammlung
17. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1. BERICHTERSTATTUNG	4
1.1 Bericht	4
1.1.1 Erfolgsrechnung	5
1.1.2 Spezialfinanzierungen (SF)	8
1.1.3 Investitionsrechnung	8
1.1.4 Bilanz	8
1.1.5 Nachkredite	9
2. ECKDATEN	10
2.1 Übersicht	10
2.2 Selbstfinanzierung/Finanzierungsergebnis	11
2.3 Gestufte Erfolgsausweise	12
3. BILANZ	13
4. FUNKTIONEN	14
4.1 Erfolgsrechnung	14
4.1.1 Kommentar Abweichung Nettoergebnis	15
4.2 Investitionsrechnung	19
5. SACHGRUPPE	20
5.1 Erfolgsrechnung	20
5.2 Investitionsrechnung	21
6. GELDFLUSSRECHNUNG	22
7. FINANZKENNZAHLEN	24
8. ANTRAG DER EXEKUTIVE	24
9. BESTÄTIGUNGSBERICHT	26
10. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG	28
11. ANHANG	29
11.1 Regelwerk	30

11.1.1 Angewendetes Regelwerk	30
11.1.2 Bewertung Finanzvermögen	30
11.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen	30
11.1.4 Aktivierungsgrenzen	30
11.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen	30
11.2 Grundlagen der Jahresrechnung	31
11.3 Eigenkapitalnachweis	31
11.4 Rückstellungsspiegel	32
11.5 Beteiligungsspiegel	33
11.6 Gewährleistungsspiegel	34
11.7 Anlagespiegel	34
11.8 Kreditkontrolle	35
11.8.1 Verpflichtungskredite	35
11.8.2 Nachkredite	36
DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG	38
12.1 Bilanz	38
12.2 Erfolgsrechnung nach Funktionen	39
12.3 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen	47
12.4 Investitionsrechnung nach Funktionen	51
12.5 Investitionsrechnung nach Sachgruppen	51

1. BERICHTERSTATTUNG

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt.

Rechnungsführung

Für die Rechnungsführung verantwortlich waren Cristina Laillard (bis 31. August 2020) und Marianne Affentranger.

Finanzierung

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM finanziert sich über Beiträge der Regionsgemeinden sowie Beiträge des Kantons an definierte Leistungen. Für Planungen und Projekte werden Subventionen beantragt.

Basierend auf den Einwohnerzahlen FILAG-Vollzug 2019 (407'033 Einw.) wurde ein Grundbeitrag (für Verwaltung Regionalkonferenz, Kultur, Raumplanung, Verkehr und Energieberatung) von CHF 3.94 pro Einwohner/in erhoben. Für die Teilkonferenz Regionalpolitik (94'768 Einw.) und die Teilkonferenz Wirtschaft (349'851 Einw.) wurde den jeweiligen Gemeinden je ein Beitrag von CHF 0.70 pro Einwohner/in in Rechnung gestellt. An den Verein Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) leisteten die Agglo-Gemeinden (222'787 Einw. / ohne Stadt Bern) CHF 0.29 pro Einwohner/in und die Nicht-Agglo-Gemeinden (52'962 Einw.) CHF 0.20 pro Einwohner/in.

Budget

Das Budget für das Jahr 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 144'400 wurde von der Regionalversammlung der RKBM am 12. Dezember 2019 beschlossen.

Ergebnis

Das Ergebnis des Gesamthaushalts muss durch die Regionalversammlung genehmigt werden.

1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 9'622'341.37	CHF 10'042'480.00	CHF 9'885'427.00
Ertrag	CHF 9'772'906.55	CHF 9'898'080.00	CHF 9'762'735.75
Nettoergebnis	CHF 150'565.18	CHF -144'400.00	CHF -122'691.25

Die detaillierten Begründungen zu den Abweichungen erfolgen bei den jeweiligen Funktionsbereichen.

Da die RKBM keine gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen führt, entspricht das Ergebnis «Gesamthaushalt» dem Ergebnis «Allgemeiner Haushalt».

Kommentar zur Erfolgsrechnung (Aufwand und Ertrag):

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
30 Personalaufwand	CHF 1'422'182.00	CHF 1'544'500.00	CHF 1'406'203.30

Infolge von Vakanzen in den Bereichen Geschäftsstelle, Raumplanung und Verkehr liegt der Personalaufwand unter dem Budget.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
31 Sachaufwand	CHF 1'763'087.62	CHF 2'065'900.00	CHF 2'083'668.70

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit CHF 302'812.38 deutlich unter dem Budget.

Die Druckkosten konnten durch die Online-Aufschaltung der Dokumente für die Kommissionen, die Geschäftsleitung und die Regionalversammlung deutlich reduziert werden. Durch die Nichtdurchführung verschiedener Anlässe konnten die Spesen gesenkt werden. Insgesamt ist bei den Dienstleistungen und Honoraren ein Minderaufwand von CHF 214'509.56 zu verzeichnen. Teilweise reduzierten sich bei Projekten die externen Aufwände (höherer Eigenleistungen, Verzögerungen), bei anderen erhöhten sie sich (Komplexität, politische Diskussionen).

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF 33'360.10	CHF 22'300.00	CHF 23'568.05

Saldoausgleich der Teilkonferenz Regionalpolitik gemäss Reglement.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
36 Transferaufwand	CHF 82'765.00	CHF 88'500.00	CHF 81'860.00

Es handelt sich hierbei um den Beitrag an den Verein HSR-CH.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
37 Durchlaufende Beiträge	CHF 6'164'380.00	CHF 6'164'380.00	CHF 5'995'130.00

Die RKBM (Bereich Kultur) stellt den Gemeinden als Clearingstelle jährlich den Betrag gemäss den Leistungsverträgen mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in Rechnung und leitet diesen an die Institutionen weiter. Dieser wurde mit der Verabschiedung der Kulturverträge 2020–2023 an der Regionalversammlung vom 14. März 2019 von CHF 5'995'130.00 auf CHF 6'164'380.00 erhöht.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
39 Interne Verrechnungen	CHF 156'566.65	CHF 156'900.00	CHF 294'996.95

Ab Rechnungsjahr 2020 wird auf interne Verrechnungen von Dienstleistungen zwischen den Bereichen Kultur, Raumplanung und Verkehr sowie der Geschäftsstelle (Gegenkonto 49) verzichtet.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
42 Entgelte	CHF 2'032.50	CHF 5'200.00	CHF 7'032.30

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
44 Finanzertrag	CHF 12'487.25	CHF 13'100.00	CHF 11'756.00

Die Mietzinseinnahmen für die vermieteten Räumlichkeiten (Untermiete, Sitzungszimmer) werden hier verbucht.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
45 Entnahme Fonds für Spezialfinanzierung	CHF 32'599.90	CHF 0.00	CHF 17'731.80

Saldoausgleich der Teilkonferenz Wirtschaft gemäss Reglement.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
46 Transferertrag	CHF 3'404'840.25	CHF 3'558'500.00	CHF 3'436'088.70

Da verschiedene Projekte nicht realisiert wurden bzw. sich verzögert haben, fallen die projektbezogenen Beiträge des Kantons tiefer aus (CHF 156'097.85).

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
47 Durchlaufende Beiträge	CHF 6'164'380.00	CHF 6'164'380.00	CHF 5'995'130.00

Siehe Bemerkung Gegenkonto 37.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
49 Interne Verrechnungen	CHF 156'566.65	CHF 156'900.00	CHF 294'996.95

Siehe Bemerkung Gegenkonto 39.

1.1.2 Spezialfinanzierungen (SF)

Die RKBM führt keine gebührenfinanzierten SF, die separat abgeschlossen werden müssen.

SF Wirtschaft

Gegenüber dem Vorjahr (CHF 43'217.75) hat sich der Saldo (Konto 29006.00) um CHF 2'830.30 auf CHF 40'387.45 reduziert.

SF Regionalpolitik

Gegenüber dem Vorjahr (CHF 33'421.35) hat sich der Saldo (Konto 29007.00) um CHF 33'360.10 auf CHF 66'781.45 erhöht.

SF von Planungen zugunsten des öffentlichen Verkehrs

Gegenüber dem Vorjahr (CHF 85'737.60) hat sich der Saldo (Konto 29008.00) um CHF 29'769.00 auf CHF 55'968.00 reduziert.

1.1.3 Investitionsrechnung

Gemäss Art. 79a Abs. 2 GV gilt bei einem Umsatz der Erfolgsrechnung bis CHF 4 Mio. bzw. einer Bilanzsumme bis CHF 6 Mio. eine Aktivierungsgrenze von CHF 25'000.00. Dieser Betrag wird von der RKBM bei Investitionen (Vermögenswerte mit mehrjährigem Nutzungswert) nicht erreicht. Damit kann die Verbuchung zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgen, d.h. auf eine Investitionsrechnung kann verzichtet werden.

1.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 1'331'942.96 (Vorjahr: CHF 1'291'258.33).

Das Finanzvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 1'291'258.33 auf CHF 1'331'942.96. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen belaufen sich auf CHF 803'406.56 (Vorjahr: CHF 679'753.93). Dies entspricht einer Zunahme von CHF 123'652.63. Die Forderungen haben sich auf CHF 434'751.05 (Vorjahr CHF 275'280.85) erhöht und die aktiven Rechnungsabgrenzungen auf CHF 93'785.35 (Vorjahr CHF 336'223.55) reduziert. Bei beiden Beträgen handelt es sich um zugesicherte und noch nicht ausbezahlte kantonale Subventionsbeiträge.

Das Fremdkapital beträgt neu CHF 522'785.25 (Vorjahr: CHF 633'426.00). Bei den laufenden Verbindlichkeiten von CHF 499'820.35 (Vorjahr: CHF 616'726.00) handelt es sich vorab um ausstehende Schlusszahlungen an externe Auftragnehmer sowie an Mandatsnehmer der extern geführten Fachbereiche.

Durch den Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18 erhöht sich das Eigenkapital (Sachgruppe 29) per 31. Dezember 2020 auf CHF 809'157.71 (Vorjahr: CHF 657'832.33).

Der Bilanzüberschuss (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 646'020.81 (Vorjahr: CHF 495'455.63).

1.1.5 Nachkredite

Total:	CHF	106'605.30
davon		
- gebunden	CHF	11'060.10
- Kompetenz Geschäftsleitung	CHF	18'888.15
- Kompetenz Regionalversammlung	CHF	76'657.05

2. ECKDATEN

2.1 Übersicht

		Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	90	150'565.18	-144'400.00	-122'691.25
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	9000/9001	150'565.18	-144'400.00	-122'691.25
Keine gesetzliche Spezialfinanzierungen		0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	5 ./ 6	0.00	0.00	0.00
Bestand Finanzvermögen	10	1'331'942.96		1'291'258.33
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	14	0.00		0.00
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt		0.00		0.00
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen		0.00		0.00
Fremdkapital	20	522'785.25		633'426.00
Eigenkapital	29	809'157.11		657'832.33

2.2 Selbstfinanzierung/Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ergebnis Gesamthaushalt	90	150'565.18	-144'400.00	-122'691.25
Abschreibung Verwaltungsvermögen	33 +	0.00	0.00	0.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35 +	33'360.10	22'300.00	23'568.05
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45 -	-32'599.90	0.00	-17'731.80
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364 +	0.00	0.00	0.00
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365 +	0.00	0.00	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366 +	0.00	0.00	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	389 +	0.00	0.00	0.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489 -	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung		151'325.38	-122'100.00	-116'855.00
Nettoinvestitionen				
Investitionsausgaben	690 +	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	590 -	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen		0.00	0.00	0.00
Finanzierungsergebnis		151'325.38	-122'100.00	-116'855.00

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	1'422'182.00	1'544'500.00	1'406'203.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'763'087.62	2'065'900.00	2'083'668.70
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	33'360.10	22'300.00	23'568.05
36 Transferaufwand	82'765.00	88'500.00	81'860.00
37 Durchlaufende Beiträge	6'164'380.00	6'164'380.00	5'995'130.00
Total betrieblicher Aufwand	9'465'774.72	9'885'580.00	9'590'430.05
Betrieblicher Ertrag			
42 Entgelte	2'032.50	5'200.00	7'032.30
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	32'599.90	0.00	17'731.80
46 Transferertrag	3'404'840.25	3'558'500.00	3'436'088.70
47 Durchlaufende Beiträge	6'164'380.00	6'164'380.00	5'995'130.00
Total betrieblicher Ertrag	9'603'852.65	9'728'080.00	9'455'982.80
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	138'077.93	-157'500.00	-134'447.25
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	12'487.25	13'100.00	11'756.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	12'487.25	13'100.00	11'756.00
OPERATIVES ERGEBNIS	150'565.18	-144'400.00	-122'691.25
39 Interne Verrechnungen	156'566.65	156'900.00	294'996.95
49 Interne Verrechnungen	156'566.65	156'900.00	294'996.95
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	150'565.18	-144'400.00	-122'691.25

3. BILANZ

	Bestand per	
	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN		
FINANZVERMÖGEN		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	803'406.56	679'753.93
101 Forderungen	434'751.05	275'280.85
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	93'785.35	336'223.55
TOTAL FINANZVERMÖGEN	1'331'942.96	1'291'258.33
TOTAL AKTIVEN	1'331'942.96	1'291'258.33
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
200 Laufende Verbindlichkeiten	499'820.35	616'726.00
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzung	17'964.90	7'500.00
205 Kurzfristige Rückstellungen	5'000.00	9'200.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	522'785.25	633'426.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
EIGENKAPITAL		
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	163'136.90	162'376.70
299 Bilanzüberschuss	646'020.81	495'455.63
Total Eigenkapital	809'157.71	657'832.33
TOTAL PASSIVEN	1'331'942.96	1'291'258.33

4. FUNKTIONEN

4.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Verwaltung Regionalkonferenz	1'025'167.44	1'093'518.05	1'161'200.00	1'113'000.00	1'098'859.50	1'161'263.75
<u>Nettoergebnis</u>	<i>68'350.61</i>			48'200.00	62'404.25	
3 Kultur	6'262'080.35	6'323'123.10	6'293'880.00	6'323'080.00	6'119'922.60	6'152'927.85
<u>Nettoergebnis</u>	<i>61'042.75</i>		29'200.00		33'005.25	
6 Verkehr und Raumordnung	1'474'419.63	1'495'530.10	1'696'500.00	1'571'100.00	1'768'044.35	1'550'153.95
<u>Nettoergebnis</u>	<i>21'110.47</i>			125'400.00	217'890.40	
7 Energie und Umwelt	447'675.85	447'737.20	447'700.00	447'700.00	445'537.35	445'327.00
<u>Nettoergebnis</u>	<i>61.35</i>		0.00		210.35	
8 Volkswirtschaft	412'998.10	412'998.10	443'200.00	443'200.00	453'063.20	453'063.20
<u>Nettoergebnis</u>	<i>0.00</i>		0.00		0.00	
Total	9'622'341.37	9'772'906.55	10'042'480.00	9'898'080.00	9'885'427.00	9'762'735.75
Nettoergebnis	<i>150'565.18</i>			144'400.00	122'691.25	

4.1.1 Kommentar Abweichung Nettoergebnis

0 Verwaltung Regionalkonferenz	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 1'025'167.44	CHF 1'161'200.00	CHF 1'098'859.50
Ertrag	CHF 1'093'518.05	CHF 1'113'000.00	CHF 1'161'263.75
Nettoergebnis	CHF 68'350.61	CHF -48'200.00	CHF 62'404.25

0220 Geschäftsstelle

Der Personalaufwand wurde infolge von Vakanzen und Neubesetzungen auf verschiedenen Konten unterschritten (CHF35'203.30). Bei den Honoraren externer Fachexperten (Konto 3132) ist ein erheblicher Minderaufwand (CHF 34'779.31) zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass verschiedene im Arbeitsprogramm vorgesehene Projekte (Weihnachtskarte, Registratur) kostengünstiger realisiert werden konnten. Zudem konnte bei den GL-Projekten auf externe Fachunterstützung verzichtet werden. Bei verschiedenen anderen Sachkonten sind kleinere Überschreitungen zu verzeichnen (u.a. Konto 3118 Software, Lizenzen mit CHF 775.85). Durch den Wechsel des Buchhaltungsprogramms wurde der externe Informatikaufwand (Konto 3133) überschritten (mit CHF 2'968.70).

3 Kultur	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 6'262'080.35	CHF 6'293'880.00	CHF 6'119'922.60
Ertrag	CHF 6'323'123.10	CHF 6'323'080.00	CHF 6'152'927.85
Nettoergebnis	CHF 61'042.75	CHF 29'200.00	CHF 33'005.25

Der Personalaufwand wurde infolge Vakanz und Neubesetzung der Stelle auf verschiedenen Konten unterschritten (CHF 27'761.50). Zudem wurde auf die Durchführung von zwei Kommissionssitzungen verzichtet.

6 Verkehr und Raumordnung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 1'474'419.63	CHF 1'696'500.00	CHF 1'768'044.35
Ertrag	CHF 1'495'530.10	CHF 1'571'100.00	CHF 1'550'153.95
Nettoergebnis	CHF 21'110.47	CHF -125'400.00	CHF -217'890.40

65 Verkehr und Siedlung (RGSK)	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	162'256.65	CHF	120'000.00	CHF	453'126.95
Ertrag	CHF	162'256.65	CHF	120'000.00	CHF	453'126.95
Nettoergebnis	CHF	0.00	CHF	0.00	CHF	0.00

6500 Koordination/Administration

Gemäss der Planungsfinanzierungsverordnung (PFV) beteiligt sich der Kanton mit 75 % an den Kosten des RGSK, wobei der Subventionsbeitrag plafoniert ist. Die Finanzierung der nicht subventionierten, höheren Aufwände des RGSK 2021 erfolgt zu Lasten der Gemeindebeiträge Verkehr und Raumplanung (Konto 6600.3990 / Gegenkonto 6500.4990).

66 Raumordnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	282'531.68	CHF	525'500.00	CHF	516'383.80
Ertrag	CHF	394'894.00	CHF	409'300.00	CHF	413'823.25
Nettoergebnis	CHF	112'362.32	CHF	-116'200.00	CHF	-102'560.55

6600 Koordination/Administration

Der Personalaufwand wurde infolge einer mehrmonatigen Vakanz auf verschiedenen Konten unterschritten (CHF 55'784.25).

6630 Planung/Entwicklung Regional / 6640 Planung/Entwicklung Teilregional

Die Aufbereitung des RGSK 2021 für die Mitwirkung hatte 2020 Priorität. Verschiedene im Arbeitsprogramm 2020 vorgesehene Projekte mussten aufgrund knapper Personalressourcen zurückgestellt bzw. verschoben werden. Die Sachaufwände liegen deshalb mit insgesamt ca. CHF 190'500 deutlich unter dem Budget.

67 Verkehr	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	1'029'631.30	CHF	1'051'000.00	CHF	798'533.60
Ertrag	CHF	938'379.45	CHF	1'041'800.00	CHF	683'203.75
Nettoergebnis	CHF	-91'251.85	CHF	-9'200.00	CHF	-115'329.85

6730 Planung/Entwicklung Regional

In der Regel subventioniert der Kanton 75 % der anrechenbaren Kosten. Die subventionsberechtigten Eigenleistungen (Planerleistungen) können bei der Budgetierung jeweils nur grob geschätzt werden.

Intensive politische Diskussionen können intern und extern zu einem Mehraufwand (Netzstrategie ÖV, Planungsstudie Veloverkehr) oder zu einer Verzögerung im Arbeitsprogramm vorgesehener Projekte führen (Mobilitätshubs, Mobilitätsmanagement).

6740 Planung/Entwicklung Teilregional

In der Regel subventioniert der Kanton 75 % der anrechenbaren Kosten. Die subventionsberechtigten Eigenleistungen (Planerleistungen) können bei der Budgetierung jeweils nur grob geschätzt werden.

7 Energie und Umwelt	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 447'675.85	CHF 447'700.00	CHF 445'537.35
Ertrag	CHF 447'737.20	CHF 447'700.00	CHF 445'327.00
Nettoergebnis	CHF 61.35	CHF 0.00	CHF -210.35
8 Volkswirtschaft	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 412'998.10	CHF 443'200.00	CHF 453'063.20
Ertrag	CHF 412'998.10	CHF 443'200.00	CHF 453'063.20
Nettoergebnis	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
84 Wirtschaftspolitik	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 247'727.00	CHF 243'500.00	CHF 261'222.60
Ertrag	CHF 247'727.00	CHF 243'500.00	CHF 261'222.60
Nettoergebnis	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00

Der Aufwandüberschuss 2020 von CHF 2'830.00 wurde über die Spezialfinanzierung Teilkonferenz Wirtschaft ausgeglichen.

88 Regionalpolitik	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 165'271.10	CHF 198'300.00	CHF 191'840.60
Ertrag	CHF 165'271.10	CHF 198'300.00	CHF 191'840.60
Nettoergebnis	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00

Die Finanzierung des Bereichs Regionalpolitik erfolgt zu max. 75 % durch Bund/Kanton (Kostendach CHF 240'000) und zu mind. 25 % durch die Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik. Resultieren Überschüsse, sind diese entsprechend dem Finanzierungsschlüssel als Reserven (Kanton/AWI) auszuweisen bzw. in die Spezialfinanzierung Regionalpolitik zu übertragen.

Der Ertragsüberschuss 2020 von CHF 33'360.10 (Anteil Gemeinden) wurde in die Spezialfinanzierung Teilkonferenz Regionalpolitik übertragen.

4.2 Investitionsrechnung

Die RKBM führt keine Investitionsrechnung.

5. SACHGRUPPE

5.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Aufwand	Aufwand	Ertrag
Aufwand						
30 Personalaufwand	1'422'182.00		1'544'500.00		1'406'203.30	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'763'087.62		2'065'900.00		2'083'668.70	
34 Finanzaufwand	0.00		0.00		0.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	33'360.10		22'300.00		23'568.05	
36 Transferaufwand	82'765.00		88'500.00		81'860.00	
37 Durchlaufende Beiträge	6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00	
39 Interne Verrechnungen	156'566.65		156'900.00		294'996.95	
3 TOTAL AUFWAND	9'622'341.37		10'042'480.00		9'885'427.00	
Ertrag						
42 Entgelte		2'032.50		5'200.00		7'032.30
44 Finanzertrag		12'487.25		13'100.00		11'756.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		32'599.90		0.00		17'731.80
46 Transferertrag		3'404'840.25		3'558'500.00		3'436'088.70
47 Durchlaufende Beiträge		6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00
49 Interne Verrechnungen		156'566.65		156'900.00		294'996.95
4 TOTAL ERTRAG		9'772'906.55		9'898'080.00		9'762'735.75
Abschluss						
90 Abschluss Erfolgsrechnung		150'565.18		144'400.00		122'691.25
9 ABSCHLUSS GESAMTHAUSHALT		150'565.18		144'400.00		122'691.25
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	9'772'906.55	9'772'906.55	10'042'480.00	10'042'480.00	9'885'427.00	9'885'427.00

5.2 Investitionsrechnung

Die RKBM führt keine Investitionsrechnung.

6. GELDFLUSSRECHNUNG

7. Geldflussrechnung 2020

Gesamthaushalt

*Korrigiert nach Revision
18.03.2021/sc*

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Bezeichnung	CHF	CHF
	2020	2019
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	150'565.18	-122'691.25
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0.00	0.00
Einlagen in das Eigenkapital		0.00
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV	0.00	0.00
Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV	0.00	0.00
Wertberichtigungen Anlagen FV / (-) Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	0.00
(-) Aufwertung VV	0.00	0.00
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-159'470.20	-177'365.25
Abnahme/(-) Zunahme Vorräte	0.00	0.00

Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	242'438.20	-251'472.70
(-) Abnahme/Zunahme laufende Verbindlichkeiten	-116'905.65	290'639.25
(-) Abnahme/Zunahme kurzfr. Rückstellungen	-4'200.00	9'200.00
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	10'464.90	-224'805.00
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	0.00	0.00
Zunahme/(-) Abnahme Spezialfinanzierungen im EK und Vorfinanzierungen	760.20	5'836.25
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	123'652.63	-470'658.70
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/(-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	0.00	0.00
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Total Geldfluss	123'652.63	-470'658.70
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	679'753.93	1'150'412.63
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	803'406.56	679'753.93
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>

7. FINANZKENNZAHLEN

Auf die Darstellung von Finanzkennzahlen wird verzichtet. Diese sind für die RKBM nicht relevant, und es sind keine aussagekräftigen Berechnungen möglich.

8. ANTRAG DER EXEKUTIVE

Die Geschäftsleitung verabschiedet die Jahresrechnung 2020 der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	9'622'341.37
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	9'772'906.55
Ertragsüberschuss	CHF	150'565.18

Keine gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen.

Keine Investitionsrechnung.

NACHKREDITE gemäss separater Tabelle

Kompetenz GL	CHF	29'948.25
Kompetenz RV	CHF	76'657.05
Gesamte Nachkredite	CHF	106'605.30

EIGENKAPITAL

Spezialfinanzierung	CHF	163'136.90
Bilanzüberschuss	CHF	646'020.81
Eigenkapital	CHF	809'157.71

ANTRAG:

Der Regionalversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 mit Aktiven und Passiven von CHF 1'331'942.96 und einem Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18 zu genehmigen.

Bern, 7. Mai 2021

Geschäftsleitung Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Der Präsident:



Thomas Hanke

Verantwortliche Finanzen:



Susanne Chavanne

Die Geschäftsführerin:



Giuseppina Jarrobino

BESTÄTIGUNGSBERICHT

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2020 an die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Bern

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

T+R AG

CH-3073 Gümliigen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Tel. + 41 31 950 09 09
Fax + 41 31 950 09 10



EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 mit Aktiven und Passiven von CHF 1'331'942.96 und einem Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18 zu genehmigen.

Gümligen, 19. März 2021

T+R AG

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

T+R AG

CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Tel. + 41 31 950 09 09
Fax + 41 31 950 09 10



EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

9. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die Jahresrechnung 2020 am 17. Juni 2021 gemäss dem vorstehenden Antrag der Geschäftsleitung vom 7. Mai 2021 genehmigt.

Bern, 17. Juni 2021

Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Präsidentin:

Die Geschäftsführerin:

Elisabeth Allemann Theilkäs

Giuseppina Jarrobino

10. ANHANG

10.1 Regelwerk

11.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Regionalkonferenz Bern-Mittelland ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

Übergeordnete Rahmenbedingungen (Gesetzliche Grundlagen):

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft gemäss Gemeindegesezt Art. 2 Abs. 1 Bst. k.

Weitere Rechtsgrundlagen sind die Gemeindeverordnung (GV), die Verordnung über die Regionalkonferenzen (RKV) und die Verordnung über das Geschäftsreglement für Regionalkonferenzen (RKGV).

Geschäftsreglement der Regionalkonferenz Bern-Mittelland:

Das Geschäftsreglement der RKBM wurde von der Regionalversammlung am 25. Juni 2009 mit Inkraftsetzung per 29. Oktober 2009 erlassen.

11.1.2 Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Das Finanzvermögen der RKBM umfasst Flüssige Mittel, Forderungen und Guthaben und Transitorische Aktiven. Die Werte lassen sich verlässlich ermitteln; es erfolgen keine Neubewertungen.

11.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben. Die RKBM verfügt über kein Verwaltungsvermögen.

11.1.4 Aktivierungsgrenzen

Gemäss den kantonalen Vorgaben gilt bei einem Umsatz der Erfolgsrechnung bis CHF 4 Mio. bzw. einer Bilanzsumme von CHF 6 Mio. eine Aktivierungsgrenze von CHF 25'000.00. Dieser Betrag wird von der RKBM bei Investitionen (Vermögenswerte mit mehrjährigem Nutzungswert) nicht erreicht.

11.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Nicht vorhanden (siehe Ziff. 11.1.3).

11.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2020 dienen das Budget 2020 und die Vorjahresrechnung 2019.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget 2020	Jahresrechnung 2019
Geschäftsleitung	01.11.2019	08.05.2020
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan	19.03.2021	17.03.2020
Regionalversammlung	12.12.2019	18.06.2020

11.3 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital per 01.01.2020			Veränderungsnachweis		Eigenkapital per 31.12.2020		
	CHF		Erhöhung (+) durch	Reduktion (-) durch		CHF	
			CHF	CHF			
29	Eigenkapital	657'832.33			29	Eigenkapital	809'157.71
290	Spezialfinanzierung	162'376.70	Einlagen Sepzialfinanzierungen	Entnahmen Spezialfinanzierungen	290	Spezialfinanzierung	163'136.90
	<i>29006.00 SF Wirtschaft</i>	<i>43'217.75</i>		<i>4510.00 Entnahme SF Wirtschaft</i>	<i>2'830.30</i>	<i>29006.00 SF Wirtschaft</i>	<i>40'387.45</i>
	<i>29007.00 SF Regionalpolitik</i>	<i>33'421.35</i>	<i>3510.00 Einlage SF Regionalpolitik</i>	<i>33'360.10</i>		<i>29007.00 SF Regionalpolitik</i>	<i>66'781.45</i>
	<i>29008.00 SF öffentl. Verkehr</i>	<i>85'737.60</i>		<i>4510.00 Entnahme SF Verkehr</i>	<i>29'769.60</i>	<i>29008.00 SF öffentl. Verkehr</i>	<i>55'968.00</i>
299	Bilanzüberschuss	495'455.63			299	Bilanzüberschuss	646'020.81

11.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen							
Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2020	Veränderung			Buchwert 31.12.2020	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20591.00	Rückstellung Raumplanung	9'200.00	0.00	5'384.55	3'815.45	0.00	Auflösung Fallstudie Muri, Testplanung Thunstrasse Fünf-Egg (Projekt P7.007)
20592.00	Rückstellung Verkehr	0.00	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00	Rückstellung Buslinie Schermenweg (Projekt P67.06)
	Total kurzfristige Rückstellungen	9'200.00	5'000.00	5'384.55	3'815.45	5'000.00	

11.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)											
Name, Sitz, Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalkapital (100 %)	Eigentumsanteil	Stimmanteil Exekutive Stimmanteil Legislative	Wesentliche Beteiligte	Buchwert 31.12.20	Anschaffungswert	Wesentliche Beteiligte der Organisation	Rechnungslegungsnorm	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG											
keine (gemäss Art. 32g Abs. 2 FHDV)											
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)											
keine (gemäss Art. 32g Abs. 2 FHDV)											
Juristische Personen des Privatrechts											
Verein Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH)	Förderung der Lebensqualität aller Einw. der Region und Verbesserung der Wirtschaftsleistung.			Gemeindegruppen (RKBM): Pro 5'000 Einw. eine Stimme, (56 Stimmen bzw. 15 %)	Kanton, Städte, Gemeinden, Gemeindegruppen			keine	OR	Jahresbeitrag	Haftung nur Vereinsvermögen
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften											
keine (gemäss Art. 32g Abs. 2 FHDV)											
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben											
keine (gemäss Art. 32g Abs. 2 FHDV)											

11.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
keine				
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
keine				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
keine				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing usw.)				
keine				

11.7 Anlagespiegel

Die RKBM verfügt weder über Sachanlagen des FV noch über VV.

11.8 Kreditkontrolle

11.8.1 Verpflichtungskredite

Kreditbeschluss		Projekt-Nr.	Projekt	Dauer	Kredit-summe	Kumulierte Ausgaben	Ausgaben	Kumulierte Ausgaben	Kumulierte Einnahmen	Einnahmen	Kumulierte Einnahmen	Saldo	Abge-rechnet
Datum	Organ					01.01.2020	2020	31.12.2020	01.01.2020	2020	31.12.2020		
23.06.2016	RV	P0.201	HSR-Beitritt	2017–2020	315'792.00	235'578.00	74'480.00	310'058.00	235'578.05	75'200.75	310'778.80	5'734.00	18.06.2020
27.01.2017	RV	P7.007	Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!	2016–2019	250'000.00	261'306.05	2'120.30	263'426.35	81'661.85	103'978.55	185'640.40	-13'426.35	18.06.2020
14.12.2017	RV	P6.816	Mobilitätsstrategie Region BM 2040	2018–2019	140'000.00								
12.12.2019	RV		Erhöhung (Nachkredit)		45'000.00								
					185'000.00	180'085.95	0.00	180'085.95	0.00	0.00	0.00	4'914.05	18.06.2020
21.06.2018	RV	P6.815	Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern	2018–2020	263'000.00								
17.12.2020	RV		Erhöhung (Nachkredit)		148'500.00								
					411'500.00	268'860.20	172'833.40	441'269.60	208'898.20	134'010.00	342'908.20	-29'769.60	
21.06.2018	RV	P84.01	WRB-Monitoring	2018–2022	33'000.00	7'128.00	7'128.00	14'256.00	0.00	0.00	0.00	18'744.00	
13.12.2018	RV	P67.01	RAK ÖV 2022–2025	2019–2020	80'000.00								
30.10.2020	GL		Erhöhung (Nachkredit)		9'073.65								
					89'073.65	83'670.00	5'403.65	89'073.65	62'753.00	4'052.25	66'805.25	0.00	17.12.2020
13.12.2018	RV	P65.00	RGSK 2021	2019–2021	450'000.00	450'559.85	161'696.65	612'256.50	80'000.00	328'790.00	408'790.00		
			Erhöhung (Nachkredit)		300'000.00								
					750'000.00							137'743.50	
12.12.2019	RV	P67.03	Planungsstudien Linienführung Veloverkehr Region BM	2020–2021	240'000.00	0.00	199'919.65	199'919.65	0.00	110'563.40	110'563.40	40'080.35	

11.8.2 Nachkredite

Beträge über CHF 1'000

Konto	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Überschreitung	Gebunden	Kompetenz GL	Kompetenz RV	Datum	Bemerkung
0	Verwaltung Regionalkonferenz								
022	Geschäftsstelle								
0220.3133.00	Informatikaufwand extern	42'968.70	40'000.00	2'968.70		2'968.70		26.03.2021	Erhöhter externer Support bei der Einführung der neuen Programme Sage (Buchhaltung) und Vertec (Adressverwaltung, Zeiterfassung).
6	Verkehr und Raumordnung								
65	Verkehr und Siedlung								
6500.3132.00	Honorare externe Fachexperten	161'696.65	120'000.00	41'696.65			41'696.65		RGSK: Projektstart/Auftragsvergabe erfolgten, bevor die Anforderungen und Zielsetzungen an das Endprodukt bekannt waren. Mit der Kontoüberschreitung wird der Verpflichtungskredit nicht überschritten.
66	Raumordnung								
6600.3091.00	Personalwerbung	6'559.50	0.00	6'559.50			6'559.50	17.12.2020	Online-Ausschreibung der Stellen «Leitung Fachbereich Raumplanung» und «Projektleitung Raumplanung».
6600.3990.04	Interne Verrechnung von Gemeindebeiträgen	17'423.95	15'000.00	2'423.95		2'423.95		07.05.2021	Saldoneutrale Umbuchung: Aufwände im Funktionsbereich 6500 RGSK, welche nicht durch Subventionen des Kantons gedeckt sind, werden über interne Verrechnungen den Funktionsbereichen Raumordnung und Verkehr belastet.
67	Verkehr								
6700.3010.00	Löhne des Verwaltungspersonals	267'858.20	248'000.00	19'858.20			19'858.20	17.12.2020	Mit der Übertragung der Gesamtprojektleitung RGSK wurde gleichzeitig das Pensum des Fachbereichsleiters um 20 % erhöht.
6700.5052.00	AG-Beiträge Pensionskasse	20'662.90	18'500.00	2'162.90		2'162.90		26.03.2021	dito
6700.3055.00	AG-Beiträge in Krankentaggeldversicherung	2'548.90	1'500.00	1'048.90		1'048.90		26.03.2021	
6700.3990.04	Interne Verrechnung von Gemeindebeiträgen	23'542.70	15'000.00	8'542.70			8'542.70		Saldoneutrale Umbuchung: Aufwände im Funktionsbereich 6500 RGSK, welche nicht durch Subventionen des Kantons gedeckt sind, werden über interne Verrechnungen den Funktionsbereichen Raumordnung und Verkehr belastet.
6730.3132.00	Honorare externe Fachexperten	378'156.70	375'000.00	3'156.70		3'156.70		26.03.2021	Effektive Kosten leicht höher als budgetiert.
8	Volkswirtschaft								
84	Wirtschaftspolitik								
8400.3132.00	Honorare externe Fachexperten	230'927.00	225'300.00	5'627.00		5'627.00		26.03.2021	Budgetierung basiert auf der Leistungsvereinbarung bzw. den Gemeindebeiträgen. Mehraufwand für zusätzliche Projekte wird über die Spezialfinanzierung «Teilkonferenz Wirtschaft» finanziert.

88	Regionalpolitik								
8800.3510.00	Einlage in Spezialfinanzierung.	33'360.10	22'300.00	11'060.10	11'060.10			26.03.2021	Rechnungsausgleich gemäss Reglement Spezialfinanzierung Teilkonferenz Regionalpolitik genehmigt am 30. Juni 2011
8800.3636.00	Beiträge an private Organisationen	1'500.00	0	1'500.00		1'500.00		26.03.2021	Beitritt Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB - Konferenz der Regionen
				106'605.30	11'060.10	18'888.15	76'657.05		
				Gesamttotal	106'605.30				

Nachkredite über CHF 100'000 => RV

Nachkredit grösser als CHF 5'000 und grösser als 10 % des bewilligten Voranschlagkredits => RV

Nachkredite kleiner als CHF 5'000 oder kleiner als 10 % des bewilligten Voranschlagkredits => GL

Gebundene Ausgaben => GL

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG**12.1 Bilanz**

Auszug aus Fibu-Software Sage

BILANZ		Bestand 1.1.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2020
1 AKTIVEN		1'291'258.33	19'533'444.50	19'492'759.87	1'331'942.96
10	Finanzvermögen	1'291'258.33	19'533'444.50	19'492'759.87	1'331'942.96
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	679'753.93	10'803'659.35	10'680'006.72	803'406.56
1000	Kasse	495.40	1'832.80	1'283.75	1'044.45
10000.00	Kasse	495.40	1'832.80	1'283.75	1'044.45
1002	Bank	679'258.53	10'801'826.55	10'678'722.97	802'362.11
10020.00	Bankkonto Valiant	179'258.53	4'618'929.50	3'995'789.37	802'398.66
10022.00	Bankkonto Valiant Kultur		6'182'897.05	6'182'932.75	-35.70
10023.00	Bankkonto Valiant Cash Deposito	500'000.00		500'000.85	-0.85
101	Forderungen	275'280.85	8'635'999.80	8'476'529.60	434'751.05
1010	Forderungen aus Lief. + Leistungen gegenüber Dritten	460.00	820.00	460.00	820.00
10100.00	Debitoren, diverse	460.00	820.00	460.00	820.00
1014	Transferforderungen	262'397.85	8'635'179.80	8'476'069.60	421'508.05
10140.00	Forderungen an Gemeinden		8'239'914.40	8'213'671.75	26'242.65
10141.00	Forderungen an Kanton	262'397.85	395'265.40	262'397.85	395'265.40
1019	Übrige Forderungen	12'423.00			12'423.00
10190.00	Mietkautionskonto	12'423.00			12'423.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	336'223.55	93'785.35	336'223.55	93'785.35
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand		1'111.00		1'111.00
10410.00	Transitorische Aktiven Betriebsaufwand		1'111.00		1'111.00
1043	Transfer der Erfolgsrechnung	336'223.55	92'674.35	336'223.55	92'674.35
10430.00	TA Beitrag Gemeinden, Kanton	336'223.55	92'674.35	336'223.55	92'674.35

		Bestand 1.1.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2020
2 PASSIVEN		1'291'258.33	1'311'723.88	1'271'039.25	1'331'942.96
20	Fremdkapital	633'426.00	1'005'107.35	1'115'748.10	522'785.25
200	Laufende Verbindlichkeiten	616'726.00	972'942.45	1'089'848.10	499'820.35
2000	Lauf. Verbindlichkeiten aus Lief. + Leist. von Dritten	616'726.00	911'915.90	1'061'237.25	467'404.65
20000.00	Kreditoren	605'081.60	537'262.10	671'961.60	470'382.10
20001.01	Kreditoren AHV/ALV/EO	10'094.70	155'440.40	168'394.15	-2'859.05
20001.02	Kreditoren PK		198'577.50	198'577.50	
20001.03	Kreditoren UVG/KTG	1'549.70	20'635.90	22'304.00	-118.40
2001	Kontokorrent mit Dritten		61'026.55	28'610.85	32'415.70
20012.00	Kontokorrent Familienkasse		33'959.80	28'610.85	5'348.95
20013.00	KK Reg-pol. Amt f. Wirtschaft		27'066.75		27'066.75
204	Passive Rechnungsabgrenzung	7'500.00	17'964.90	7'500.00	17'964.90
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'500.00	17'964.90	7'500.00	17'964.90
20410.00	Transitorische Passiven Betriebsaufwand	7'500.00	17'964.90	7'500.00	17'964.90
205	Kurzfristige Rückstellungen	9'200.00	14'200.00	18'400.00	5'000.00
2059	Kurzfristige Rückstellungen	9'200.00	14'200.00	18'400.00	5'000.00
20591.00	Rückstellungen Raumplanung	9'200.00	9'200.00	18'400.00	
20592.00	Rückstellungen Verkehr		5'000.00		5'000.00
29	Eigenkapital	657'832.33	306'616.53	155'291.15	809'157.71
290	Verpfl. bzw. Vorsch. gegen über Spezialfinanzierungen	162'376.70	33'360.10	32'599.90	163'136.90
2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	162'376.70	33'360.10	32'599.90	163'136.90
29006.00	Spezialfinanzierung Wirtschaft	43'217.75		2'830.30	40'387.45
29007.00	Spezialfinanzierung Regionalpolitik	33'421.35	33'360.10		66'781.45
29008.00	Spezialfinanzierung ÖV	85'737.60		29'769.60	55'968.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	495'455.63	273'256.43	122'691.25	646'020.81
2990	Jahresergebnis	-122'691.25	273'256.43		150'565.18
29900.00	Jahresergebnis	-122'691.25	273'256.43		150'565.18
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	618'146.88		122'691.25	495'455.63
29990.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	618'146.88		122'691.25	495'455.63

12.2 Erfolgsrechnung nach Funktionen

Auszug aus Fibu-Software Sage.

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltung Regionalkonferenz	1'025'167.44	1'093'518.05	1'161'200.00	1'113'000.00	1'098'859.50	1'161'263.75
01	Organe Regionalkonferenz	105'236.70	70'600.00	133'600.00	81'900.00	116'724.65	68'080.00
013	Regionalversammlung	9'471.75		24'600.00		21'345.30	
0130	Regionalversammlung	9'471.75		24'600.00		21'345.30	
3000.00	Sitzungsgelder	4'000.00		4'200.00		4'200.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV			400.00		284.30	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'613.55		5'000.00		5'450.80	
3170.00	Spesen, Anlässe	1'858.20		15'000.00		9'910.20	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					1'500.00	
014	Kommissionen	73'602.75	70'600.00	81'900.00	81'900.00	70'461.55	68'080.00
0140	Kommissionen	73'602.75	70'600.00	81'900.00	81'900.00	70'461.55	68'080.00
3000.00	Sitzungsgelder	67'400.00		71'600.00		62'800.00	
3001.00	Vergütungen an Behörden und Kommissionen	4'000.00		7'500.00		5'280.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	2'202.75		2'800.00		2'381.55	
4990.02	Interne Verrechnung Kommissionen		70'600.00		81'900.00		68'080.00
015	Geschäftsleitung	22'162.20		27'100.00		24'917.80	
0150	Geschäftsleitung	22'162.20		27'100.00		24'917.80	
3000.00	Sitzungsgelder	20'200.00		21'000.00		19'700.00	
3001.00	Vergütungen an Behörden und Kommissionen	1'920.00		2'500.00		3'120.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV			600.00		225.40	
3170.00	Spesen, Anlässe	42.20		3'000.00		872.40	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					1'000.00	

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
02	Geschäftsstelle	919'930.74	1'022'918.05	1'027'600.00	1'031'100.00	982'134.85	1'093'183.75
022	Geschäftsstelle	919'930.74	1'022'918.05	1'027'600.00	1'031'100.00	982'134.85	1'093'183.75
0220	Geschäftsstelle	919'930.74	1'022'918.05	1'027'600.00	1'031'100.00	982'134.85	1'093'183.75
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	471'352.05		490'000.00		487'666.75	
3010.09	Taggelder von Kranken- und Unfallversicherungen	-4'242.00					
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	29'347.95		32'000.00		30'685.65	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	63'545.25		68'500.00		67'018.05	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	6'405.00		9'000.00		6'347.50	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	6'958.55		9'000.00		8'746.05	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	2'929.90		3'000.00		2'915.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'114.80		5'000.00		1'700.00	
3091.00	Personalwerbung	7'528.20		8'000.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand	4'281.95		8'500.00		5'056.10	
3100.00	Büromaterial	3'826.35		4'000.00		2'222.25	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'498.85		11'000.00		8'276.50	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften, Zeitungen	1'142.00		1'500.00		1'259.50	
3109.00	Übriger Materialaufwand	1'416.95		1'000.00		462.30	
3110.00	Büromöbel und -geräte	4'960.30		5'000.00		8'791.85	
3113.00	Hardware	381.25		5'000.00		26'534.65	
3118.00	Software, Lizenzen	20'775.85		20'000.00		16'235.80	
3120.00	Ver- und Entsorgung	11'255.65		13'500.00		13'271.95	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post, Bankspesen	12'633.70		15'000.00		12'857.00	
3132.00	Honorare externe Fachexperten	55'220.69		90'000.00		32'780.95	
3133.00	Informatikaufwand extern	42'968.70		40'000.00		67'659.45	
3134.00	Sachversicherungsprämien	1'554.05		1'600.00		1'398.15	
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	80.85		500.00		1'028.60	
3153.00	Informatik-Unterhalt (Hardware)			500.00			
3158.00	Unterhalt Software			500.00			
3160.00	Miete Liegenschaft	80'904.00		82'000.00		80'904.00	
3161.00	Miete, Benützungskosten Geräte	6'850.95		7'500.00		6'594.75	
3170.00	Spesen, Anlässe	4'118.95		15'000.00		12'236.25	
3636.00	Beiträge an private Organisationen	75'120.00		81'000.00		79'485.00	
4260.00	Rückerstattungen Dritter		2'032.50		5'000.00		7'032.30

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4400.00	Zinsen Flüssige Mittel				100.00		
4480.00	Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		12'487.25		13'000.00		11'756.00
4631.00	Beiträge Kanton		342'196.00		342'500.00		340'627.20
4632.00	Beiträge Gemeinden		620'626.15		624'000.00		620'772.35
4699.10	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe		576.15		1'500.00		1'305.90
4990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		45'000.00		45'000.00		111'690.00
3	Kultur	6'262'080.35	6'323'123.10	6'293'880.00	6'323'080.00	6'119'922.60	6'152'927.85
32	32 Kulturförderung	6'262'080.35	6'323'123.10	6'293'880.00	6'323'080.00	6'119'922.60	6'152'927.85
320	320 Koordination/Administration	6'262'080.35	6'323'123.10	6'293'880.00	6'323'080.00	6'119'922.60	6'152'927.85
3200	3200 Koordination/Administration	6'262'080.35	6'323'123.10	6'293'880.00	6'323'080.00	6'119'922.60	6'152'927.85
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	65'183.85		86'300.00		84'556.50	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	4'210.55		5'500.00		5'350.60	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	7'288.10		11'500.00		11'281.80	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	873.60		1'500.00		1'132.90	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	1'363.55		1'600.00		1'522.30	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	218.85		500.00		372.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
3091.00	Personalwerbung	161.55					
3102.00	Drucksachen, Publikationen	150.30					
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			200.00		97.00	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post, Bank	35.70		100.00			
3170.00	Spesen, Anlässe	614.30		500.00		778.90	
3636.00	Beiträge an private Organisationen	5'000.00		5'000.00		2'000.00	
3706.00	Durchlaufende Beiträge an private Organisationen	6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					5'500.00	
3990.02	Interne Verrechnung von Kommissionen	11'600.00		15'800.00		11'200.00	
4632.00	Beiträge Gemeinden		158'743.10		158'700.00		157'797.85
4702.00	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden		6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr und Raumordnung	1'474'419.63	1'495'530.10	1'696'500.00	1'571'100.00	1'768'044.35	1'550'153.95
65	Verkehr und Siedlung	162'256.65	162'256.65	120'000.00	120'000.00	453'126.95	453'126.95
650	650 Koordination/Administration	162'256.65	162'256.65	120'000.00	120'000.00	453'126.95	453'126.95
6500	6500 Koordination/Administration	162'256.65	162'256.65	120'000.00	120'000.00	453'126.95	453'126.95
3102.00	Drucksachen, Publikationen						
3132.00	Honorare externe Fachexperten	161'696.65		120'000.00		450'559.85	
3170.00	Spesen, Anlässe	560.00				2'067.10	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					500.00	
4631.00	Beiträge Kanton		121'290.00		90'000.00		337'900.00
4632.00	Beiträge Gemeinden				30'000.00		
4990.04	Interne Verrechnung von Gemeindebeiträgen		40'966.65				115'226.95
66	Raumordnung	282'531.68	394'894.00	525'500.00	409'300.00	516'383.80	413'823.25
660	Koordination/Administration	275'244.18	354'119.45	331'500.00	354'300.00	424'298.40	363'999.70
6600	Planung/Entwicklung	275'244.18	354'119.45	331'500.00	354'300.00	424'298.40	363'999.70
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	189'351.40		225'000.00		235'930.40	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	11'443.35		15'000.00		14'928.00	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	19'239.35		27'000.00		25'605.90	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2'363.20		4'000.00		3'161.35	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	2'836.25		4'500.00		4'246.25	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1'161.40		1'400.00		1'290.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals			3'000.00		595.00	
3091.00	Personalwerbung	6'559.50				755.65	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	473.00		1'000.00			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	196.90		1'000.00		20.00	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post			500.00		44.70	
3132.00	Honorare externe Fachexperten	3'888.30		10'000.00		41'068.85	
3170.00	Spesen, Anlässe	112.58		3'000.00		463.60	
3636.00	Beiträge an private Organisationen	275.00		2'000.00		275.00	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					22'000.00	
3990.02	Interne Verrechnung von Kommissionen	19'920.00		19'100.00		16'300.00	
3990.04	Interne Verrechnung von Gemeindebeiträgen	17'423.95		15'000.00		57'613.50	
4250.00	Verkäufe				200.00		

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4631.00	Beiträge Kanton						11'988.85
4632.00	Beiträge Gemeinden		354'119.45		354'100.00		352'010.85
663	Planung/Entwicklung Regional	7'287.50	40'774.55	148'500.00	45'000.00	92'085.40	49'823.55
6630	Planung/Entwicklung Regional	7'287.50	40'774.55	148'500.00	45'000.00	92'085.40	49'823.55
3102.00	Drucksachen, Publikationen			3'000.00		4'824.95	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post			500.00			
3132.00	Honorare externe Fachexperten	7'287.50		130'000.00		80'775.85	
3170.00	Spesen, Anlässe			15'000.00		6'484.60	
4631.00	Beiträge Kanton		40'774.55		45'000.00		49'823.55
664	Planung/Entwicklung Teilregional			45'500.00	10'000.00		
6640	Planung/Entwicklung Regional			45'500.00	10'000.00		
3102.00	Drucksachen, Publikationen			500.00			
3132.00	Honorare externe Fachexperten			45'000.00			
4631.00	Beiträge Kanton				10'000.00		
67	Verkehr	1'029'631.30	938'379.45	1'051'000.00	1'041'800.00	798'533.60	683'203.75
670	Koordination/Administration	361'589.40	423'315.20	349'000.00	423'300.00	387'199.80	420'794.35
6700	Planung/Entwicklung Regional	361'589.40	423'315.20	349'000.00	423'300.00	387'199.80	420'794.35
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	267'858.20		248'000.00		233'265.05	
3010.09	Taggelder/EO-Entschädigung	-208.50				-1'665.60	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	17'134.70		17'000.00		14'760.60	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	20'662.90		18'500.00		18'079.40	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3'508.80		5'000.00		3'126.10	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	3'150.10		5'000.00		4'199.20	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	2'548.90		1'500.00		1'254.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'880.00		3'000.00		1'176.50	
3091.00	Personalwerbung			3'000.00		3'602.35	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			1'000.00			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	112.75		500.00		472.75	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post			500.00			
3132.00	Honorare externe Fachexperten			5'000.00		4'684.95	
3170.00	Spesen, Anlässe	1'008.85		2'000.00		1'770.10	

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3636.00	Beiträge an private Organisationen	870.00		500.00		100.00	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					22'500.00	
3990.02	Interne Verrechnung von Kommissionen	19'520.00		23'500.00		22'260.00	
3990.04	Interne Verrechnung von Gemeindebeiträgen	23'542.70		15'000.00		57'613.45	
4632.00	Beiträge Gemeinden		423'315.20		423'300.00		420'794.35
673	Planung/Entwicklung Regional	379'143.00	338'129.60	382'000.00	320'000.00	411'333.80	262'409.40
6730	Planung/Entwicklung Regional	379'143.00	338'129.60	382'000.00	320'000.00	411'333.80	262'409.40
3102.00	Drucksachen, Publikationen			2'000.00		5'352.70	
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post	277.20					
3132.00	Honorare externe Fachexperten	378'156.70		375'000.00		403'096.00	
3170.00	Spesen, Anlässe	709.10		5'000.00		2'885.10	
4510.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung des EK		29'769.60				
4631.00	Beiträge Kanton		308'360.00		320'000.00		250'409.40
4635.00	Beiträge von privaten Unternehmungen						12'000.00
674	Planung/Entwicklung Teilregional	288'898.90	176'934.65	320'000.00	298'500.00		
6740	Planung/Entwicklung Regional	288'898.90	176'934.65	320'000.00	298'500.00		
3132.00	Honorare externe Fachexperten	288'898.90		320'000.00			
3170.00	Spesen, Anlässe						
4631.00	Beiträge Kanton		165'692.00		272'000.00		
4632.00	Beiträge Gemeinden		11'242.65		26'500.00		
7	Energie und Umwelt	447'675.85	447'737.20	447'700.00	447'700.00	445'537.35	445'327.00
71	Energie	447'675.85	447'737.20	447'700.00	447'700.00	445'537.35	445'327.00
716	Energieberatung	447'675.85	447'737.20	447'700.00	447'700.00	445'537.35	445'327.00
7160	Energieberatung	447'675.85	447'737.20	447'700.00	447'700.00	445'537.35	445'327.00
3132.00	Honorare externe Fachexperten	427'675.85		427'700.00		425'537.35	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
4631.00	Beiträge Kanton		325'627.00		325'600.00		323'944.00
4632.00	Beiträge Gemeinden		122'110.20		122'100.00		121'383.00

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	412'998.10	412'998.10	443'200.00	443'200.00	453'063.20	453'063.20
84	Wirtschaftspolitik	247'727.00	247'727.00	244'900.00	244'900.00	261'222.60	261'222.60
840	Koordination/Administration	247'727.00	247'727.00	244'900.00	244'900.00	261'222.60	261'222.60
8400	Koordination/Administration	247'727.00	247'727.00	244'900.00	244'900.00	261'222.60	261'222.60
3132.00	Honorare externe Fachexperten	230'927.00		225'300.00		245'502.60	
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
3990.02	Interne Verrechnung von Kommissionen	11'800.00		14'600.00		10'720.00	
4510.00	Entnahme aus Spezialfinanzierungen des EK		2'830.30				17'731.80
4632.00	Beiträge Gemeinden		244'896.70		244'900.00		243'490.80
88	Regionalpolitik	165'271.10	165'271.10	198'300.00	198'300.00	191'840.60	191'840.60
880	Koordination/Administration	165'271.10	165'271.10	198'300.00	198'300.00	126'655.20	142'951.60
8800	Koordination/Administration	165'271.10	165'271.10	198'300.00	198'300.00	126'655.20	142'951.60
3010.00	Löhne Verwaltungspersonals	84'520.80		86'000.00		22'522.05	
3050.00	AG-Beiträge AHV/IV/EO/ALV	5'459.50		6'000.00		1'425.15	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	8'396.40		14'500.00		2'083.20	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1'132.30		1'500.00		301.80	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	1'352.60		1'600.00		405.40	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	586.40		500.00		145.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals			2'000.00		330.00	
3091.00	Personalwerbung					1'335.50	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			10'500.00		301.45	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			500.00			
3130.00	DL Dritter: Telefon, Post	226.15		500.00			
3132.00	Honorare externe Fachexperten	743.35		20'000.00		32'261.55	
3170.00	Spesen, Anlässe	233.50		3'500.00		686.00	
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen des EK	33'360.10		22'300.00		23'568.05	
3636.00	Beiträge an private Organisationen	1'500.00					
3990.01	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	20'000.00		20'000.00		33'690.00	
3990.02	Interne Verrechnung von Kommissionen	7'760.00		8'900.00		7'600.00	
4631.00	Beiträge Kanton		98'933.25		132'000.00		77'111.00
4632.00	Beiträge Gemeinden		66'337.85		66'300.00		65'840.60

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
883	Planung/Entwicklung Regional					65'185.40	48'889.00
8830	Koordination/Administration					65'185.40	48'889.00
3102.00	Drucksachen, Publikationen					226.15	
3132.00	Honorare externe Fachexperten					64'959.25	
4631.00	Beiträge Kanton						48'889.00
9	Finanzen und Steuern		-150'565.18				
99	Nicht aufgeteilte Posten		-150'565.18				
999	Abschluss		-150'565.18				
9990	Abschluss		-150'565.18				
9000.00	Ertragsüberschuss		-150'565.18				
	Total Aufwand/Ertrag	9'622'341.37	9'622'341.37	10'042'480.00	9'898'080.00	9'885'427.00	9'762'735.75
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss				144'400.00		122'691.25
	TOTAL	9'622'341.37	9'622'341.37	10'042'480.00	10'042'480.00	9'885'427.00	9'885'427.00

12.3 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Auszug aus Fibu-Software Sage.

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	9'622'341.37		10'042'480.00		9'885'427.00	
30	Personalaufwand	1'422'182.00		1'544'500.00		1'406'203.30	
300	Behörden und Kommissionen	97'520.00		106'800.00		95'100.00	
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Komm.	91'600.00		96'800.00		86'700.00	
3001	Vergütungen an Behörden und Kommissionen	5'920.00		10'000.00		8'400.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'073'815.80		1'135'300.00		1'062'275.15	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'073'815.80		1'135'300.00		1'062'275.15	
305	Arbeitgeberbeiträge	226'320.20		268'900.00		233'277.05	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	69'798.80		79'300.00		70'041.25	
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	119'132.00		140'000.00		124'068.35	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	14'282.90		21'000.00		14'069.65	
3054	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	15'661.05		21'700.00		19'119.20	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	7'445.45		6'900.00		5'978.60	
309	Übriger Personalaufwand	24'526.00		33'500.00		15'551.10	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	5'994.80		14'000.00		4'801.50	
3091	Personalwerbung	14'249.25		11'000.00		5'693.50	
3099	Übriger Personalaufwand	4'281.95		8'500.00		5'056.10	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'763'087.62		2'065'900.00		2'083'668.70	
310	Material- und Warenaufwand	16'430.65		42'700.00		28'966.35	
3100	Büromaterial	3'826.35		4'000.00		2'222.25	
3102	Drucksachen, Publikationen	9'735.70		34'000.00		24'432.55	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1'451.65		3'700.00		1'849.25	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	1'416.95		1'000.00		462.30	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	26'117.40		30'000.00		51'562.30	
3110	Büromaschinen und -geräte, Schulmobiliar	4'960.30		5'000.00		8'791.85	
3113	Hardware	381.25		5'000.00		26'534.65	
3118	Immaterielle Anlagen	20'775.85		20'000.00		16'235.80	

Erfolgsrechnung		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	11'255.65		13'500.00		13'271.95	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	11'255.65		13'500.00		13'271.95	
313	Dienstleistungen und Honorare	1'612'190.44		1'826'700.00		1'863'186.50	
3130	Dienstleistungen Dritter	13'172.75		17'100.00		12'901.70	
3132	Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten	1'554'494.94		1'768'000.00		1'781'227.20	
3133	Informatiknutzungsaufwand	42'968.70		40'000.00		67'659.45	
3134	Sachversicherungsprämien	1'554.05		1'600.00		1'398.15	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	80.85		1'500.00		1'028.60	
3150	Unterhalt Büromaschinen und -geräte, Schulmobiliar	80.85		500.00		1'028.60	
3153	Unterhalt Informatik (Hardware)			500.00			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen			500.00			
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benutzungsgebühren	87'754.95		89'500.00		87'498.75	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	80'904.00		82'000.00		80'904.00	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	6'850.95		7'500.00		6'594.75	
317	Spesenentschädigungen	9'257.68		62'000.00		38'154.25	
3170	Reisekosten und Spesen, Anlässe	9'257.68		62'000.00		38'154.25	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	33'360.10		22'300.00		23'568.05	
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	33'360.10		22'300.00		23'568.05	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen des EK	33'360.10		22'300.00		23'568.05	
36	Transferaufwand	82'765.00		88'500.00		81'860.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	82'765.00		88'500.00		81'860.00	
3636	Beiträge an private Organe ohne Erwerbszweck	82'765.00		88'500.00		81'860.00	
37	Durchlaufende Beiträge	6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00	
370	Durchlaufende Beiträge	6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00	
3706	Durchlaufende Beiträge an private Organe ohne EZ	6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00	

Erfolgsrechnung		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39	Interne Verrechnungen	156'566.65		156'900.00		294'996.95	
399	Übrige interne Verrechnungen	156'566.65		156'900.00		294'996.95	
3990	Übrige interne Verrechnungen	156'566.65		156'900.00		294'996.95	
4	Ertrag		9'772'906.55		9'898'080.00		9'762'735.75
42	Entgelte		2'032.50		5'200.00		7'032.30
425	Erlös aus Verkäufen				200.00		
4250	Verkäufe				200.00		
426	Rückerstattungen		2'032.50		5'000.00		7'032.30
4260	Rückerstattungen Dritter		2'032.50		5'000.00		7'032.30
44	Finanzertrag		12'487.25		13'100.00		11'756.00
440	Zinsertrag				100.00		
4400	Zinsen Flüssige Mittel				100.00		
448	Erträge von gemieteten Liegenschaften		12'487.25		13'000.00		11'756.00
4480	Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		12'487.25		13'000.00		11'756.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		32'599.90				17'731.80
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		32'599.90				17'731.80
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		32'599.90				17'731.80
46	Transferertrag		3'404'840.25		3'588'500.00		3'436'088.70
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		3'404'264.10		3'587'000.00		3'434'782.80
4631	Beiträge vom Kanton		1'402'872.80		1'537'100.00		1'440'693.00
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden		2'001'391.30		2'049'900.00		1'982'089.80
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen						12'000.00
469	Verschiedener Transferertrag		576.15		1'500.00		1'305.90
4699	Rückverteilungen		576.15		1'500.00		1'305.90

Erfolgsrechnung		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
47	Durchlaufende Beiträge		6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00
470	Durchlaufende Beiträge		6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00
4702	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden und -verbänden		6'164'380.00		6'164'380.00		5'995'130.00
49	Interne Verrechnungen		156'566.65		126'900.00		294'996.95
499	Übrige interne Verrechnungen		156'566.65		126'900.00		294'996.95
4990	Übrige interne Verrechnungen		156'566.65		126'900.00		294'996.95
9	Abschlusskonten		-150'565.18				
90	Abschluss Erfolgsrechnung		-150'565.18				
999	Abschluss Erfolgsrechnung		-150'565.18				
9990.9000.00	Ertragsüberschuss		-150'565.18				
	Total Aufwand/Ertrag	9'622'341.37	9'622'341.37	10'042'480.00	9'898'080.00	9'885'427.00	9'762'735.75
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss				144'400.00		122'691.25
	TOTAL	9'622'341.37	9'622'341.37	10'042'480.00	10'042'480.00	9'885'427.00	9'885'427.00

12.4 Investitionsrechnung nach Funktionen

Für die RKBM nicht relevant.

12.5 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

Für die RKBM nicht relevant.

Traktandum Nr. 5

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Datenschutzaufsichtsstelle, Bericht 2020	Kenntnisnahme

Grundlagen/Beilagen

- Bericht der Datenaufsichtsstelle (T + R) vom 19. März 2021

Sachverhalt

Das Kontrollorgan ist Aufsichtsstelle für den Datenschutz im Sinne der Datenschutzgesetzgebung und hat der Regionalversammlung jährlich Bericht zu erstatten (Art. 43a Geschäftsreglement RKBM).

Antrag

Die Geschäftsleitung legt der Regionalversammlung vom 17. Juni 2021 den Bericht der Datenaufsichtsstelle für das Jahr 2020 zur Kenntnisnahme vor.

An die
Regionalversammlung der
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Bestätigungsbericht der Aufsichtsstelle über den Datenschutz an die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Bern

Als Aufsichtsstelle über den Datenschutz der Regionalkonferenz Bern-Mittelland prüften wir die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz gemäss Datenschutzgesetz des Kantons Bern vom 19. Februar 1986 (DSG) und dem Geschäftsreglement für die Regionalkonferenz vom 25. Juni 2009 ergänzt um Art. 43a, Abs. 1 vom 21. März 2014 (Datenschutz).

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zu prüfen. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland vorhandenen Unterlagen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzbestimmungen in den letzten 12 Monaten nicht eingehalten worden sind. Zudem bestätigen wir, dass bei uns keine Reklamationen oder Beschwerden in Bezug auf die Datenschutzbestimmungen eingegangen sind.

Gümligen, 19. März 2021

T+R AG



Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte



Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Traktandum Nr. 6

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Abrechnung Verpflichtungskredit 2018–2020 «Netzstrategie ÖV 2040 Kernagglomeration Bern»	Kenntnisnahme

Sachverhalt

Die Kommission Verkehr hat am 10. Dezember 2020 den Mitwirkungsbericht, den Synthesebericht und Fachbericht verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Gleichzeitig wurde der Fachbereich beauftragt, das Projekt abzuschliessen.

Kreditabrechnung

Die Regionalversammlung hat am 21. Juni 2018 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 263'000.00 und am 17. Dezember 2020 einen Nachkredit von CHF 148'500.00, welcher ausführlich begründet wurde, bewilligt.

Der Verpflichtungskredit schliesst nun bei einem bewilligten Kredit von CHF 411'500.00 mit CHF 441'269.60, d.h. einer Kostenüberschreitung von CHF 29'769.60, ab.

Begründung für die Kostenüberschreitung:

- ▶ Die Nachtragsofferten der Infras waren exkl. MWST ausgestellt. Infolge wurde die MWST in der Höhe von CHF 28'105.00 bei der Berechnung des Nachkredits nicht berücksichtigt.
- ▶ Ebenfalls nicht einbezogen wurden die bereits angefallenen Nebenkosten (Miete Sitzungsräumlichkeit) in der Höhe von CHF 3'309.10.

Kostenüberschreitung Projekt Netzstrategie ÖV zu Lasten der Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs

Nach Auflösung der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4) wurde der RKBM das verbleibende Eigenkapital in der Höhe von CHF 85'580.00 zweckgebunden (zur Finanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs) überwiesen (Spezialfinanzierung). Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung erfolgt gemäss Reglement auf Beschluss der Kommission Verkehr.

Die Kommission Verkehr hat am 22. April 2021 beschlossen, die Kostenüberschreitung – Differenz zwischen Verpflichtungskredit und effektiven Kosten – zu Lasten der Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs (Entnahme) zu decken.

Finanzierung

Beitrag RKBM-Gemeinden	CHF	87'201.30
Subventionsbeitrag Kanton (*)	CHF	324'298.70
Entnahme Spezialfinanzierung	CHF	<u>29'769.60</u>
Total	CHF	441'269.60

(*) Zusätzlich leistete der Kanton einen Subventionsbeitrag von CHF 22'594.80 an die anrechenbaren Eigenleistungen.

Antrag

Die Geschäftsleitung legt die Abrechnung des Verpflichtungskredits 2018–2020 «Netzstrategie ÖV 2040 Kernagglomeration Bern» der Regionalversammlung zur Kenntnisnahme vor. Sie schliesst bei einem

bewilligten Kredit (Funktionsbereich 6 Verkehr und Raumordnung/67 Verkehr) von CHF 411'500.00 mit CHF 441'269.60 (Differenz zu Lasten Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs) ab.

Traktandum Nr. 7

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
RGSK 2021 / AP 4	Beschluss

Projekt

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2021 / Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung 4. Generation

Beilagen

Genehmigungsdossier

Sachverhalt

Die Arbeiten zur Aktualisierung des RGSK 2021 / AP 4 wurden gemäss Beschlüssen des Ausschusses Raumplanung und Verkehr (6. Mai 2020) bzw. der Regionalversammlung zum Verpflichtungskredit (13. Dezember 2019 und 18. Juni 2020) ausgeführt. Das waren die einzelnen Arbeitspakete:

- ▶ AP 1 Projektunterstützung
- ▶ AP 2 Synthese
- ▶ AP 3 Siedlung und Landschaft
- ▶ AP 4 Mobilität
- ▶ AP 5 Zukunftsbild

Die Erarbeitung des RGSK 2021 / AP 4 folgte den üblichen Schritten eines Richtplanverfahrens: Ab 31. Januar bis 15. Mai 2020 fand eine breite öffentliche Mitwirkung statt. Nach einer ersten Bereinigungsrunde durch die RKBM führte der Kanton von September bis Dezember 2020 die Vorprüfung durch.

Die Bereinigung der Dokumente aufgrund der kantonalen Vorprüfung erfolgte in den letzten Monaten gemäss den in den Kommissionen Raumplanung und Verkehr beschlossenen Stossrichtungen mit hoher Priorität. Die erforderlichen Sitzungen und bilateralen Kontakte haben stattgefunden. Für den grössten Teil der offenen Punkte oder Anträge liessen sich einvernehmliche Lösungen finden. Direkt betroffene Gemeinden wurden individuell kontaktiert.

Das sind die wichtigsten Anpassungen/Ergänzungen im RGSK 2021 / AP 4 gegenüber dem RGSK II (nicht abschliessend):

- ▶ Eine zentrale Neuerung des RGSK 2021 / AP 4 ist das regionale Zukunftsbild, das die Entwicklungsvorstellungen der Region Bern-Mittelland bis ins Jahr 2040 aufzeigt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bereinigung der umfangreichen Massnahmenpakete aus den Vorgängerkonzepten.
- ▶ Siedlung: Konsequente Innenentwicklung. Das RGSK 2021 und AP 4 setzt noch stärker als das Konzept von 2016 auf die Siedlungsentwicklung nach innen. Das bis 2040 erwartete hohe Bevölkerungswachstum will die RKBM hauptsächlich innerhalb der bestehenden Bauzonen bewältigen – mit zahlreichen neuen Innenentwicklungsgebieten und der Mobilisierung von zentral gelegenen, gut erschlossenen Arealen.

- ▶ Landschaft: Qualitäten sichern. Die RKBM hatte den Bereich Landschaft im RGSK von 2016 wesentlich vertieft. Im aktuellen Konzept stand deshalb eine Konsolidierung der Massnahmen im Vordergrund. Ziel war es, die im schweizweiten Vergleich hohen landschaftlichen Qualitäten der Region zu sichern. Präzisierungen erfolgten auch zum «Grünen Band», das in den nächsten Jahren weiterentwickelt wird.
- ▶ Verkehr: Multimodale Mobilität. Die 2019 beschlossene Mobilitätsstrategie 2040 der RKBM floss ins aktuelle RGSK und AP ein – und damit auch der neue strategische Schwerpunkt «Vernetzen»: Die RKBM will durchgehende Verkehrsnetze schaffen. So plant sie beispielsweise ein Netz von Velohaupttrouten in der gesamten Region. Um die multimodale Mobilität – die Kombination verschiedener Verkehrsmittel – zu fördern, sollen mögliche Standorte für Mobilitäts-Hubs ermittelt werden.

Im RGSK 2021 / AP 4 wird zwischen erläuterndem Text und behördenverbindlichen Inhalten unterschieden. Zu genehmigen und damit behördenverbindlich sind:

1. Zukunftsbild und Strategie (Kapitel 4 und 6 des Berichts)
2. Massnahmenband
3. Übersichtskarte

Das Genehmigungsdossier RGSK 2021 / AP 4 besteht aus den folgenden Unterlagen (elektronisch):

- ▶ Bericht RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Massnahmenband RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Übersichtskarte RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Kartenband RGSK 2021 / AP 4

Der Kanton verlangt zwingend separate Dokumente für die Agglomerationsprogramme. Damit soll sichergestellt werden, dass die Berner Agglomerationsprogramme die strikten formalen Vorgaben des Bundes erfüllen. Die Vereinbarkeit zwischen AP und RGSK wird erfüllt, indem die behördenverbindlichen Massnahmen des AP im RGSK deckungsgleich verankert sind und über das RGSK-Verfahren (Vorprüfung und Genehmigung) durch Kanton geprüft werden. Das betrifft den Massnahmenband, Strategien, Ziele und Zukunftsbild. Der Kartenband ist zwar nicht genehmigungsbedürftig, aber aus Sicht der Region ist es wichtig und richtig, ihn der RV zu unterbreiten.

Bis zum 2. August 2021 sind das RGSK und das AP beim Kanton zur Genehmigung bzw. zur Weiterleitung als «Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Bern, 4. Generation» an den Bund einzureichen. Am 15. September 2021 wird der Kanton die Berner Agglomerationsprogramme der 4. Generation beim Bundesamt für Raumentwicklung einreichen – zusammen mit der kantonalen Synthese und dem dazu notwendigen Regierungsratsbeschluss.

Antrag

Die Kommissionen Raumplanung und Verkehr beantragen der Regionalversammlung vom 17. Juni 2021 den Erlass des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts 2021 (RGSK 2021), bestehend aus folgenden Elementen:

1. Zukunftsbild und Strategie (Kapitel 4 und 6 des Berichts RGSK 2021 / AP 4)
2. Massnahmenband RGSK 2021 / AP 4
3. Übersichtskarte RGSK 2021 / AP 4
4. Kartenband RGSK 2021 / AP 4

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag des Ausschusses Raumplanung und Verkehr.

Traktandum Nr. 8

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Kommission Verkehr: Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029, Verpflichtungskredite 2021–2022: a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36 b) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340 c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)	Beschluss

Sachverhalt

Ausgangslage

Als Vorarbeiten für das Regionale Angebotskonzept ÖV 2026–2029 (RAK 26–29) müssen mehrere Studien durchgeführt und spätestens im Sommer 2023 abgeschlossen sein, damit sie ins RAK 26–29 aufgenommen werden können. Die Notwendigkeit dieser Studien wurde bereits im Rahmen des RAK 22–25 ausgewiesen.

Folgende drei Studien sollen durchgeführt werden:

- a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36
- b) Überprüfung Angebotskonzepte Buslinien 22, 29 und 340
- c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)

Bei allen drei Projekten handelt es sich um bestehende Buslinien, die zum Teil erhebliche Probleme bezüglich Fahrplanstabilität, Anschlüssen ans übergeordnete S-Bahn-Netz oder der Kapazität aufweisen. Ziel der Studien ist eine Verbesserung der Angebote im Zeithorizont RAK 26–29 oder – sofern möglich – bereits mit dem Zwischenbeschluss 2024 zum RAK 22–25.

a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36, CHF 35'000.00

Die Buslinien 34 (Bern)–Unterzollikofen–Hirzenfeld und 36 Münchenbuchsee–Zollikofen–Bern Breitenrain nehmen eine wichtige Erschliessungsfunktion zwischen der Agglomeration und dem Norden der Stadt Bern wahr. In den Hauptverkehrszeiten sind die Ortszentren von Münchenbuchsee und Zollikofen (Bernstrasse), der Bereich Bahnhof Worblaufen sowie Bern Breitenrain verkehrlich hoch belastet. Dies führt dazu, dass die Busse auf diesen Abschnitten den publizierten Fahrplan insbesondere in den Hauptverkehrszeiten nicht einhalten können. Daher können je nach Tageszeit die Anschlüsse an die S-Bahn (vor allem S8 in Zollikofen und Worblaufen) nicht zuverlässig sichergestellt werden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts RAK 22–25 hat der RBS Ende 2019 bereits erste mögliche Ansätze zur Verbesserung der Betriebsqualität erarbeitet, welche es zu vertiefen gilt. Mit der Studie wird das Angebotskonzept der Linien 34 und 36 generell überprüft.

b) Überprüfung Angebotskonzepte Buslinien 22, 29 und 340, CHF 70'000.00

Mit der Tramverlängerung Kleinwabern und der geplanten S-Bahnhaltestelle Kleinwabern verändert sich die ÖV-Situation in Kleinwabern. Das im Jahr 2009 erarbeitete Buskonzept enthält die Buslinie 29 nicht. Zudem stellen sich auf den Linien 22 und 29 verschiedene weitere Herausforderungen. Insbesondere die Überbauung Papillon in Ried bei Niederwangen und die damit verbundenen neuen Haltestellen machen eine

Gesamtüberprüfung der beiden Linien notwendig. Bei der Linie 340 gibt es ebenfalls Handlungsbedarf. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt «Kehrsatz Mitte» ist eine Anpassung des Buskonzepts erforderlich.

c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160), CHF 35'000.00

Im RAK 22–25 wurde beschlossen, zwei Prüfaufträge betreffend der Linie 30.160 in einer separaten Planungsstudie anzugehen (Prüfaufträge 25: Taktverdichtung Belp–Rubigen und 26: Liniensplitting Belp Bahnhof–Belp Flughafen und Belp Bahnhof–Hühnerhubel in HVZ). Zusätzlich stehen verschiedenste Bedürfnisse und Fragestellungen rund um diese Linie im Raum, welche ebenfalls im Rahmen der Studie berücksichtigt werden sollen.

Die Prüfaufträge können erhebliche Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklungen in diesem Raum haben – beispielsweise ist eine Taktverdichtung zwischen Belp und Rubigen Voraussetzung für die sich bereits in Planung befindende Entwicklungen im Gebiet Viehweid.

Verpflichtungskredite 2021–2022

Da die Projekte mehrjährig sind, hat die Regionalversammlung die entsprechenden Verpflichtungskredite zu genehmigen.

Finanzierung

Der Kanton (AÖV) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 75 % in Aussicht gestellt. Zudem subventioniert er die anrechenbaren Eigenleistungen.

Die Projekte sind im Arbeitsprogramm und Budget 2021 des Bereichs Verkehr enthalten bzw. werden im Folgejahr aufgenommen.

Anträge

Die Kommission Verkehr beantragt der Regionalversammlung den Beschluss folgender Verpflichtungskredite 2021–2021 zu Lasten Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand:

Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029:

- a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36 (P.67.17), CHF 35'000.00
- b) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340 (P.67.09), CHF 70'000.00
- c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160) (P.67.16), CHF 35'000.00

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Verkehr.

Traktandum Nr. 9

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021

Titel	Art des Geschäfts
Kommission Verkehr: Verpflichtungskredit 2021–2022 «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun»	Beschluss

Sachverhalt

Ausgangslage

Die Planung basiert auf der Schwachstellenanalyse aus der regionalen Velonetzplanung und auf dem RGSK II, in welchem die Konzeption einer Velohauptroute Münsingen–Thun festgehalten ist. Im Weiteren handelt es sich gemäss kantonalem Sachplan Veloverkehr um einen Korridor zur Prüfung einer Velovorrangroute mit erhöhtem Standard. Die Studie erfolgt in Co-Leitung mit dem Entwicklungsraum Thun (ERT).

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 50'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) definiert. Davon entfallen auf die RKBM CHF 25'000.00 (1/2 der Gesamtkosten).

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2021 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend aufgenommen.

Verpflichtungskredit 2021–2022

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme (Anteil RKBM) CHF 25'000.00

Finanzierung

Kanton: Das Tiefbauamt (TBA) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 75 % in Aussicht gestellt, d.h. CHF 37'500.00 bzw. pro Region je CHF 18'750.00. Zusätzlich werden die anrechenbaren Eigenleistungen subventioniert.

Regionen: Der ERT und die RKBM übernehmen die restlichen Projektkosten (Dritte) in der Höhe von insgesamt CHF 12'500.00 bzw. je CHF 6'250.00 pro Region.

Antrag

Die Kommission Verkehr beantragt der Regionalversammlung den Beschluss eines Verpflichtungskredits 2021–2022 in der Höhe von CHF 25'000.00 (inkl. MWST) für das Projekt «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Verkehr.

Traktandum Nr. 10

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021

Titel	Art des Geschäfts
Kommission Verkehr: Verpflichtungskredit 2021–2022 «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum»	Beschluss

Sachverhalt

Ausgangslage

Die Förderung bzw. Verbesserung des ÖV-Angebots im ländlichen Raum ist als Strategie und Auftrag bereits im RGSK I und Agglomerationsprogramm der 1. und 2. Generation festgehalten – wie auch im aktuellen RGSK 2021 / AP 4. Auch die regionale Mobilitätsstrategie 2040 sieht die Förderung des ÖV im ländlichen Raum vor. Nun sollen die Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen einer überregionalen Studie untersucht werden und damit wichtige Grundlagen für Nachfolgestudien (Angebotsstudien, Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2209, Pilotversuche etc.) und Untersuchungen (zum Beispiel Überprüfung kantonale Angebotsverordnung) geschaffen werden.

Der ländliche Raum steht vor grossen Herausforderungen bezüglich der Sicherstellung einer ausreichenden Mobilität und weist oft eine geringe ÖV-Dichte auf. Die gemäss kantonaler Angebotsverordnung geforderten Frequenzen und Kostendeckungsgrade können oftmals nicht oder nur knapp erreicht werden. Die Studie soll klären, welche Handlungsansätze für eine Verbesserung der ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum im Sinne der Grundversorgung bestehen. Das Ziel ist, für Räume mit Potenzial, welche noch nicht oder nur wenig erschlossen sind, tragbare Lösungen für Gemeinden und Kanton aufzuzeigen. Die Lösungen sollen sich nicht auf konkrete Räume, sondern auf geclusterte Raumtypen beziehen. In weiteren Folgeprojekten werden konkrete Räume analysiert (beispielsweise Raum Gantrisch), wo die Resultate Anwendung finden werden.

Überregionale Studie

Die Studie wird als überregionales Projekt zusammen mit der Region Biel-Seeland, Berner Jura (RVK 1), Region Oberaargau (RVK 2) sowie der Regionale Verkehrskonferenz Oberland West (RVK 5) erarbeitet und finanziert.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 80'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen. Davon entfallen auf die RKBM CHF 20'000.00 (1/4 der Gesamtkosten).

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2021 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend aufgenommen.

Verpflichtungskredit 2021–2022

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme (Anteil RKBM) CHF 20'000.00 (inkl. MWST)

Finanzierung

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr (AÖV) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 50 % in Aussicht gestellt, d.h. insgesamt CHF 40'000.00 bzw. pro Region je CHF 10'000.00. Zusätzlich werden die anrechenbaren Eigenleistungen subventioniert.

Regionen: Die RVK 1, RVK 2, RVK 5 und die RKBM übernehmen die restlichen Projektkosten (Dritte) in der Höhe von insgesamt CHF 40'000.00 bzw. je CHF 10'000.00 pro Region.

Antrag

Die Kommission Verkehr beantragt der Regionalversammlung den Beschluss eines Verpflichtungskredits 2021–2022 in der Höhe von CHF 20'000.00 (inkl. MWST) für das Projekt «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Verkehr.

Traktandum Nr. 11

Gremium	Datum
Regionalversammlung (RV)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Kommission Wirtschaft: Strategie 2030 WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB)	Beschluss

Beilagen

- ▶ Strategie 2030 WRB

Sachverhalt

Die Strategie 2030 des WRB ersetzt die auslaufende Strategie 2020. Sie ist keine eigentliche Wirtschaftsstrategie, sondern die neue Strategie des WRB als Organisation. Die Strategie 2030 stellt eine grundsätzliche Neuausrichtung dar, indem sich der WRB noch stärker als Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden positioniert.

Antrag

Die Kommission Wirtschaft beantragt der Regionalversammlung der Teilkonferenz Wirtschaft vom 17. Juni 2021 die Genehmigung der Strategie 2030 des WIRTSCHAFTSRAUMS BERN.

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Wirtschaft.

**Teilkonferenz Wirtschaft
der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Kommission Wirtschaft**

Strategie 2030

Management summary

Die vorliegende Strategie 2030 des WIRTSCHAFTSRAUMS BERN (WRB) ersetzt die auslaufende Strategie 2020. Sie ist keine eigentliche Wirtschaftsstrategie, sondern die neue Strategie des WRB als Organisation.

Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) erfährt mit der Strategie 2030 eine grundsätzliche Neuausrichtung. Er bewegt sich dabei hin zu einem spürbareren Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden. Die aktuellen Tätigkeiten beruhen auf dem Leistungsvertrag der Regionalkonferenz Bern – Mittelland mit der Stadt Bern und beinhalten im Wesentlichen Arbeiten im Bereich des Standortmarketings, also Vernetzung von Unternehmertum, Politik, Behörden und Verbänden, sowie Bereitstellung von Kommunikationsplattformen und Streuung von Information für dieselben Segmente, sowie Vermittlung von Angebot und Nachfrage von Gewerbeflächen. Darüber hinaus leistet der WRB Projektarbeit, bzw. Projektleitung in wirtschaftsrelevanten Projekten, wie z.B. Kreislaufwirtschaft, Entwicklungsschwerpunkte, Integrationsprojekte zur Entlastung der Sozialkassen, Fair Trade. Ausserdem leistet der WRB einen Beitrag, wenn es darum geht, bei Grossanlässen, wie z.B. Swiss Skills, Medizinal-Kongressen, Sportveranstaltungen die Marke BERN optimal in Szene zu setzen.

Zusätzlich zu dieser traditionellen Dimension des Standortmarketings besteht die strategische Neuausrichtung einerseits im Bereich Aufarbeitung und Transfer von Wissen für die Mitgliedsgemeinden. Mit diesen Grundlagen, Statistiken und Berichten soll den Mitgliedsgemeinden aufgezeigt werden, wie und wo sich die Wirtschaft in der Region entwickeln kann und wo die Gemeinden bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen können. Ausserdem dient dies auch dem Zweck einer besseren interkommunalen Zusammenarbeit und einer einheitlicheren Kommunikation nach aussen. Im Vordergrund steht der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedsgemeinden, gleichsam einer ERFA-Gruppe.

Andererseits soll der Bereich Recherchen und Umfragen zu aktuellen Themen auf- und ausgebaut werden. Hier geht es um das Aufbereiten und die Zurverfügungstellung von Informationen, Verdichten von Meinungen, Erstellen von Tabellen und Listen, die allen Mitgliedsgemeinden dienlich sein können, insbesondere als regionale Stimme gegenüber dem Kanton und auch in Krisenzeiten. Dadurch sollen die Mitgliedsgemeinden entlastet werden und sich zeitnah selber informieren können.

Schliesslich soll das nachhaltige Wirtschaften stärker gewichtet werden, in dem der WRB aktiv in entsprechenden Projekten mitwirkt oder solche anstösst.

Damit sollen die Dienstleistungen für die Mitgliedsgemeinden ausgebaut werden. Die Gemeinden sollen sich damit klarer untereinander positionieren können und der Wirtschaftsraum Bern im nationalen Kontext stärker auftreten können.

Der WRB verfolgt inskünftig folgende Hauptstossrichtungen:

- Standortmarketing
- Positionierung der Mitgliedsgemeinden
- Stärkung der Rolle des WRB als Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden
- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit und Kommunikation
- Unterstützung in wirtschaftlichen Krisen
- Nachhaltiges Wirtschaften

Diese werden mit entsprechenden Handlungsfeldern, Zielen und Massnahmen unterlegt und entsprechend den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgesetzt.

Organisation

Version 16. März.2021

- **Projektleitung:** Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern- Mittelland
- **steering committee: Mitglieder der Kommission Wirtschaft (Teilkonferenz Wirtschaft TKW) inkl. deren ständige Gäste**
 - Präsidentin: Kathrin Zuber, Gemeindepräsidentin Bolligen
 - Vizepräsident: Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg, Vertretung GL
 - Mitglieder:
 - Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl
 - Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, Vertretung Sektor Zentrum
 - Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg¹
 - Alike Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen
 - Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz, Vertretung Sektor Köniz¹
 - Heinz Suter, Gemeindepräsident Konolfingen
 - Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee
 - Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg²
 - Marc Aeberhard, Gemeinderat Kirchlindach²
 - Ständige Gäste:
 - Dr. Mario Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern
 - Stefan Jans, Projektleiter Standortförderung Region Bern
- **sounding board / Begleitgruppe**
 - ➔ Prof. Maximilian von Ehrlich, Center for Regional Economical Development CRED, Universität Bern
 - ➔ Roberto Bortoli, CEO, ASIMBA Interactive GmbH, Bätterkinden
 - ➔ Frederike Asael, Managing Partner Impact Hub Bern

¹ Austritt 31. Dezember 2020

² Eintritt 1. Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1. Geltungsbereich	4
1.2. Begriffliches	4
1.3. Regionale Zusammenarbeit in den verschiedenen Fachbereichen innerhalb der RKBM, insbesondere im Perimeter Teilkonferenz Wirtschaft TKW	4
1.4. Erkenntnisse aus der SWOT-Analyse	5
2. Übergeordnete Ziele	5
3. Strategie WRB 2030	6
4. Anhang	12
4.1. Megatrends	12
4.2. Wirtschaftliche Vision	14
4.3. Gesetzliche Grundlage	14
4.4. Wirtschaftliche Voraussetzungen des WRB vor und in der Corona-Krise	15
4.5. Kurz- und mittelfristige kommunale wirtschaftliche Massnahme-Möglichkeiten Zur Unterstützung von KMU (Corona-Krise)	15
4.6. SWOT-Analyse	16
4.7. Wirtschaftsstrategie 2025 Kanton Bern	18

1. Rahmenbedingungen

1.1. Geltungsbereich

Die Regionalkonferenz ist das Gefäss für die regionale Zusammenarbeit, in welchem die Gemeinden effizient, rasch und verbindlich über wichtige regionale Fragen wie Verkehr, Raumplanung, Regionalpolitik, Wirtschaft und Kultur entscheiden können.

Die WRB-Strategie 2030 wirkt langfristig im gesamten Raum der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Dieser Perimeter wird als Wirtschaftsraum Bern bezeichnet.

Die Umsetzung der Strategie 2030 hingegen, d.h. die konkrete Bereitstellung der Dienstleistungen, erfahren die 33 zahlenden Mitgliedsgemeinden des Bereichs Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, welche sich zur Teilkonferenz Wirtschaft TKW zusammengeschlossen haben. Im Jahr 2020 sind dies die Stadt Bern und 32 weitere Gemeinden der Agglomeration.

Die Aktivitäten der TKW treten unter der Marke BERN WIRTSCHAFTSRAUM auf.

1.2. Begriffliches

TKW:	Teilkonferenz Wirtschaft der RKBM bestehend aus den zahlenden Mitgliedsgemeinden. «Teil» deshalb, weil die Mitgliedschaft im Bereich Wirtschaft freiwillig ist und jede RKBM-Gemeinde für sich über eine Mitgliedschaft entscheidet. Damit wird sie zur Mitgliedsgemeinde der TKW.
Wirtschaftsraum Bern:	Geografische Bezeichnung. Umfasst den Perimeter der RKBM.
WIRTSCHAFTSRAUM BERN:	Abkürzung WRB. Organisation, die die Aufgaben des Fachbereichs Wirtschaft der RKBM wahrnimmt und der Kommission Wirtschaft der RKBM, die sich aus Repräsentantinnen und Repräsentanten der TKW zusammensetzt, Rechenschaft ablegt. Angesiedelt in Personalunion im Wirtschaftsamt der Stadt Bern mit einem Leistungsvertrag zwischen der RKBM und der Stadt Bern.
BERN - WIRTSCHAFTSRAUM	Markenauftritt. Eigene Visualisierung (BERN-Logo-Vertragspartnerschaft mit Bern welcome)

1.3. Regionale Zusammenarbeit in den verschiedenen Fachbereichen innerhalb der RKBM, insbesondere im Perimeter TKW

Mit der vorliegenden Strategie erfährt der WRB in weiten Teilen eine Neuausrichtung als Dienstleister in der interkommunalen Zusammenarbeit und Kommunikation. Trotz dieser Neuausrichtung des WRB bildet die Strategie 2030 für den Wirtschaftsraum Bern mit der kantonalen Wirtschaftsstrategie 2025 des Kanton Bern vom 30. Juni 2011, bzw. den Richtlinien der Regierungspolitik 2019 – 2022 vom Januar 2019, dem Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK21, und der Wirtschaftspolitik des Bundes ein

kohärentes System. Darin spielen der Verkehr, die Raumplanung, die Regionalpolitik, die Wirtschaft und die Kultur zusammen.

Die Strategie 2030 nützt den vorhandenen Handlungsraum bestmöglich aus.

Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN setzt sich gegenüber allen Akteuren für eine dynamische, nachhaltig wirtschaftliche Entwicklung der Region ein. Er versteht sich als eine Plattform für gemeinsames Handeln zur Stärkung der Region. Je mehr Synergien in der Zusammenarbeit und in der gemeinsamen Kommunikation genutzt werden, desto stärker wird die Region.

Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN handelt in erster Linie vermittelnd. Allfällige kommerzielle Tätigkeiten werden nicht mit öffentlichen Geldern quersubventioniert.

Die Umsetzung der Strategie 2030 erfolgt den entsprechend zur Verfügung stehenden Ressourcen.

1.4. Erkenntnisse aus der SWOT - Analyse

Eine weitere Voraussetzung für die WRB-Strategie 2030 bildet die SWOT-Analyse für den Wirtschaftsraum Bern. Zu den ausgeprägten Stärken des Wirtschaftsraums Bern gehören die durchmischte Wirtschaftsstruktur mit Schwerpunkten im Dienstleistungs-, Medtech/Pharma- und Energiebereich, die Nähe zu wichtigen nationalen Entscheidungsträgern, der nahe Zugang zur Universität und der Fachhochschule, hoch qualifizierte und motivierte Fachkräfte, die Sprachgewandtheit (deutsch/englisch/französisch), ein im Vergleich mit Zürich und Genf elastischeres Wohnraumangebot, die hohe Lebensqualität, die gute Verkehrserschliessung und das hohe Umweltbewusstsein. Schwächen sind u.a. die Steuerbelastung für juristische und natürlichen Personen, welche relativ hoch ist und das vergleichsweise bescheidene Standortmarketing.

2. Übergeordnete Ziele

- Der WRB zeigt anhand von Grundlagen, Statistiken und Berichten auf, wie und wo sich die Wirtschaft in der Region entwickeln kann und wo die Mitgliedsgemeinden bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen können.
- Der WRB sensibilisiert die Mitgliedsgemeinden bezüglich wirtschaftsrelevanter Themen und unterstützt sie in ihren Bestrebungen, die Aspekte des Gewerbes und der Nachhaltigkeit bei ihren Entscheidungen mit einzubeziehen.
- Der WRB bietet Plattformen, mit denen die wirtschaftlichen Akteure bei regionalen, wirtschaftlichen Projekten und übergeordneten Anliegen eng zusammenarbeiten.
- Der WRB unterstützt die Mitgliedsgemeinden bei ihrer digitalen Transformation.
- Die Rolle des WRB unter den Mitgliedsgemeinden und im Rahmen der Regionalkonferenz Bern–Mittelland ist geklärt. Die Mitgliedsgemeinden unterstützen den einheitlichen Auftritt nach aussen mit dem Brand «BERN - WIRTSCHAFTSRAUM»; der WRB ist das wirtschaftliche Sprachrohr der Region Bern.

3. Strategie WRB 2030

Hauptstossrichtungen

- Standortmarketing
Entspricht dem aktuellen Leistungsvertrag zwischen RKBM und Stadt.
- Positionierung Gemeinden, Stärkung der Rolle WRB, Förderung interkommunale Zusammenarbeit und Kommunikation
Entstammen dem Strategieworkshop 26. November 2019 mit den Mitgliedsgemeinden.
- Unterstützung in wirtschaftliche Krisen
Entstanden aus Aktualität und aus der Kommission Wirtschaft.
- Nachhaltigkeit
Entstanden aus der Kommission Wirtschaft.

Aus den Hauptstossrichtungen abgeleitet Handlungsfelder HF, Ziele Z und konkrete Massnahmen M

Hauptstossrichtungen	Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen
Standortmarketing	HF 1 Klassisches Standortmarketing, Marketinginstrumente	Z 1 Politik und Wirtschaft sind vernetzt Z 2 Die Kommunikation ist zielgerichtet und wirkungsvoll Z 3 professionelle Flächenvermittlung mit Vorteilen gegenüber Internetplattformen	
	HF 2 weitere Themenschwerpunkte wie Bildung, Grossveranstaltungen, etc.	Z 4 Interessenwahrung in & Mitgestaltung von Projekten und Grossveranstaltungen Z 5 optimale Zusammenarbeit mit Bern Welcome und Kanton	
Positionierung Gemeinden	HF 3 Zusammenarbeit WRB mit Gemeinden und Kommunikation nach aussen	Z 6 Kommunikations-Kanäle und -Plattformen institutionalisiert	
		Z 7 WRB bekannt und etabliert bei Medien und weiteren Ansprechpartnern	
	HF 4 Eigentliche Positionierung der Gemeinden: Attraktiver Wohn- & Wirtschaftsraum sowie aktiv in digitaler Transformation	Z 8 Definition Attraktivität konsolidiert und den verschiedenen Gemeinden differenziert zugeordnet	
Stärkung der Rolle WRB als Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden	HF 5 Erwartungen der Gemeinden in Form von unterstützenden Instrumenten, der Positionierung des WRB und Präsenzausbau bei den Gemeinden	Z 9 Wirtschaftsrelevantes Wissen ist aufgearbeitet inkl. Trends und Prognosen und stärkt damit die Rolle des WRB als Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden	
Förderung interkommunale Zusammenarbeit und Kommunikation	HF 6 Interkommunale Zusammenarbeit und Kommunikation	Z 10 Kommunikationskanäle definiert und kommuniziert sowie Scharnierfunktionen WRB festgelegt	
	HF 7 Positionierung WRB gegenüber Kanton & Gemeinden	Z 11 Rollen und Abgrenzungen abgesprochen	
	HF 8 Aktive Mitarbeit und Stärkung der Hauptstadtregion HSR im nationalen Gefüge	Z 12 Die RKBM und insbesondere der WRB spielen in der HSR eine tragende Rolle	
Unterstützung in wirtschaftlichen Krisen	HF 9 Szenarien für kurz- und mittelfristige Hilfe vom WRB	Z 13 Den Mitgliedsgemeinden stehen sofort aufbereitete Informationen und Hilfestellungen zur Verfügung	

Nachhaltigkeit	HF 10 Konkrete Beiträge in Form von Projekten oder Projektunterstützung	Z 14 Der Wirtschaftsraum nimmt Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft ernst und initiiert entsprechende Projekte oder beteiligt sich an laufenden Projekten.	
----------------	---	---	--

Erläuterungen

Ziel 1 Politik und Wirtschaft sind vernetzt:
Differenziertes und segmentiertes Vernetzungsangebot schaffen, das Unternehmende, Politik, Wirtschaftsorganisationen und Verwaltung gezielt nutzen können, um damit die lokalen Wertschöpfungs- und Lieferketten zu stärken.

M 1 Über das ganze Jahr verteilte Vernetzungsanlässe in physischer, digitaler und gemischter Form für definiertes Zielpublikum (mehrere Segmente oder spezifische Kreise aus Unternehmertum, Nachhaltigkeit, Immobilien, Start Up etc.) schaffen, deren Teilnahme einem konkreten Bedürfnis entspricht und das den Teilnehmenden einen Mehrwert in Form einer Unternehmensbesichtigung, Referaten und Vernetzungsmöglichkeiten bietet.

Ziel 2 Die Kommunikation ist zielgerichtet und wirkungsvoll:
Verschiedene unentgeltliche Kommunikationsplattformen für Unternehmen und Mitgliedsgemeinden anbieten (print, digital, physisch).

M 2 Den Mitgliedsgemeinden und den dort ansässigen Unternehmen PR-mässigen, zu einem wesentlichen Teil fest verankerten Raum (Basis-Audienz) proaktiv anbieten, und zwar in elektronischer, gedruckter und physischer Form.

Ziel 3 Professionelle Flächenvermittlung mit Vorteil gegenüber Internet-Plattformen:
Der Öffentlichkeit steht eine moderne Standortvermittlung mit Flächenangeboten aus den Mitgliedsgemeinden zur Verfügung.

M 3 Die Mitgliedsgemeinden werden systematisch eingeladen, dem WRB ihr Flächenangebot bekanntzugeben, womit die zentrale Datenbank jederzeit aktuell und anonymisiert ist. Für jede Nachfrage, die eine Ansiedelung in den Mitgliedsgemeinden anstrebt, wird eine persönliche Beratung geboten. Diese geht dank ihrer regionalen Vernetzung über die Informationen hinaus, welche die herkömmlichen Internet-Immobilienplattformen bieten. Die Digitalisierung der amtlichen Publikationen ist voranzutreiben.

Ziel 4 Interessenwahrung in und Mitgestaltung von Projekten und Grossveranstaltungen:
Die Region hilft Grossveranstaltungen zu akquirieren und gestaltet sie mit. Damit trägt sie zu einer deutlich sichtbaren Erscheinung der Region als starken Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität bei

M 4 Quartalsweise, bzw. situativ, sorgt ein runder Tisch mit Bern welcome, der Standortförderung des Kantons Bern und dem WRB für eine Diskussion der anstehenden Veranstaltungen, der Planung der finanziellen Mittel, der Ressourcen, des Einsitzes in Gremien (lokale OKs, steering committees etc.), der gemeinsamen Botschaft und des gemeinsamen Auftritts

Ziel 5 Kommunikations-Kanäle und –Plattformen institutionalisiert:
Sämtliche Nutzerinnen und Nutzer von WRB-Dienstleitungen in den Mitgliedsgemeinden kennen den praktischen Zugang. Sie werden regelmässig vom WRB kontaktiert und à jour gehalten.

M 5 Zu sämtlichen Dienstleistungen des WRB existiert eine Liste mit der zuständigen Person in der Gemeinde. Diese Personen kennen die für sie relevanten WRB-Dienstleistungen, Abläufe und Instrumente und werden von der zuständigen WRB-Person in regelmässigen Abständen kontaktiert.

Ziel 6 Der Bekanntheitsgrad des WRB in der Wirtschaft und in den Medien steigt stetig. Die Medien berichten regelmässig aus dem Wirtschaftsraum.

M 6 Die Adressdatei ist weiter stark auszubauen. Diese Erweiterung ist organisch zu erreichen, und zwar mittels Anreizinstrumenten für Adressgeber (z.B. Wettbewerbe, give aways, Partnerschaften, etc).

M 7 Die persönliche Kontaktpflege zu den Medien (v.a. Tagespresse) ist weiter auszubauen. Die Kontakte sind zu institutionalisieren. Dabei sind die Medien mit Fakten und Zusammenhängen dahingehend zu überzeugen, dass sie vermehrt positive Berichte aus dem Wirtschaftsraum Bern auflegen.

M 8 Die Mitgliedsgemeinden committen sich zu einer Bringschuld hinsichtlich Berichterstattung zu wirtschaftsrelevanten Themen aus Ihrer Gemeinde. Die einzelnen Gemeindepräsidentinnen und –präsidenten erhalten mehr und regelmässig Raum, sich zu äussern. Dieser Massnahme ist besonderes Gewicht einzuräumen.

Ziel 7 Die verschiedenen Vorstellungen von Attraktivität einer Gemeinde sind hinsichtlich zukünftiger Gestaltung zu konsolidieren.

M 9 Zusammen mit den Mitgliedsgemeinden ist eine konsolidierte Definition der Begriffe „attraktiver Wohnraum“ und „attraktiver Wirtschaftsraum“ zu erarbeiten. Ausserdem bestehen konsolidierte Vorstellungen betreffend die digitale Transformation. Dies geschieht in Form von Vermittlung und Erfahrungsaustausch als Ergänzung zu der IT-Unternehmung Tales in Seedorf, die in der Region Lösungen für Städte, Gemeinden und Energieversorger

anbietet. Es geht nicht um rückblickende rankings der Gemeinden, sondern um ihre Meinung, was ihnen wichtig ist. Daraus lassen sich die Klassen Stadt, Agglomeration und ländliche Region zur weiteren Bearbeitung bilden.

Ziel 8 Je nach kommunikativem Verwendungszweck sind eine zukunftsgerichtete Gesamtpositionierung der Mitgliedsgemeinden (Wirtschaftsraum) oder einzelne Teilpositionierungen (Kernagglomeration, Agglomeration, ländliche Gebiete) zu verwenden.

M 10 Für jede Gemeinde ist eine Positionierung hinsichtlich Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsraum sowie Stand der digitalen Transformation zu erstellen. Diese Positionierungen sind zu kategorisieren. Je nach Zweck der Kommunikation ist die konsolidierte Gesamtpositionierung des Wirtschaftsraums (v.a. im nationalen Kontext) oder eine spezifische Kategorie zu verwenden.

Ziel 9 Wirtschaftsrelevantes Wissen ist aufgearbeitet inkl. Trends und Prognosen und stärkt damit die Rolle des WRB als Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden.

M 11 Der WRB erarbeitet aktuelle Grundlagen, Statistiken und Berichte, bzw. bereitet diese auf (Konkrete Beispiele: Erhebungen, Recherchen, Listen, Formulare, software-tools), um damit wirtschaftliche Entwicklungspotentiale erkennbar werden. Über diese zur Verfügung gestellten Instrumente hinaus werden die Erwartungen der Mitgliedsgemeinden an den WRB periodisch vom WRB bei einer definierten Ansprechperson abgeholt (in der Regel die Gemeindepräsidentin, bzw. der Gemeindepräsident). Dieser Prozess ist digitalisiert und darf die Gemeinden nicht belasten. Die Kommission behandelt die Themen und führt einen allen Mitgliedsgemeinden zugänglichen Erwartungs- und Massnahmenkatalog.

Die Umsetzung der Erwartungen an den WRB lassen allmählich eine positive Entwicklung hinsichtlich der Relevanz des WRB für die Gemeinden, bzw. den Nutzen einer Mitgliedschaft erkennen.

Ziel 10 Die Kommunikationskanäle unter den Mitgliedsgemeinden und mit dem WRB sind definiert, bekannt und erleichtern dadurch die Zusammenarbeit unter den Gemeinden erheblich.

M 12 Der WRB stellt allen Mitgliedsgemeinden ein spezielles Kommunikations-tool in Form eines modernen Chatrooms zur Verfügung, mit dem alle miteinander einheitlich verbunden sind. Dieser ist frei von Verwaltungsprozessen und dient als einfache Austausch-Plattform, moderiert durch den WRB. Damit werden Meinungsaustausche, Informationen, Befragungen, Auswertungen, Hinweise etc. einfach möglich. Diese Plattform dient ausschliesslich internen Zwecken, dient also nicht der PR.

Ziel 11 Rollen und Abgrenzungen des WRB gegenüber Mitgliedsgemeinden und Kanton sind geklärt und kommuniziert.

M 13 Zur Nutzung der zur Verfügung stehenden Plattform (Kommunikations-tool) beschreibt eine Gebrauchsanweisung den Zweck, die Themenspannweite und den Kreis der Nutzenden.

Ziel 12 Die RKBM und insbesondere der WRB spielen in der Hauptstadtregion eine tragende Rolle.

M 14 Der WRB macht aktiv in Teilprojekten mit.

M 15 Innerhalb der HSR mit ihren fünf beteiligten Kantonen und ihren unterschiedlichen Regionen positioniert sich der WRB als die wirtschaftsstärkste Region.

Ziel 13 Im Krisenfall stehen den Mitgliedsgemeinden aufbereitete Informationen zur Verfügung, damit sie rasch und einheitlich handeln können.

M 16 Der WRB tätigt im Krisenfall laufend die Informationsbeschaffung, bereitet diese zweckmässig auf und bedient die Mitgliedsgemeinden, z.B. als Grundlage für politische Entscheide oder als Vorlage für Schalterdienste. Für Gemeinden mögliche Sofortmassnahmen im Krisenfall sind im Anhang 4.5. ersichtlich.

Ziel 14 Der Wirtschaftsraum nimmt Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft ernst und initiiert entsprechende Projekte oder beteiligt sich an laufenden Projekten.

M 17 Der WRB erarbeitet Unterlagen für die Mitgliedsgemeinden oder beteiligt sich an deren Erarbeitung. Diese dienen der CO2-Reduktion. Beispiel: Gewichtete Nachhaltigkeitskriterien für die öffentliche Beschaffung.

4. Anhang

4.1. Megatrends

Megatrends¹ wie die Urbanisierung, Globalisierung, digitale Transformation, Nachhaltigkeit oder Mobilität prägen massgebend die Entwicklung von Städten und Regionen. Die räumliche Verlagerung der Menschen von ländlichen in urbane Gebiete stellt Städte weltweit vor grosse Herausforderungen beispielsweise in der Wohnpolitik oder in der Mobilität.

Globalisierung und Regionalisierung

- Internationalisierung der Unternehmen: Über alle Grössenklassen, Branchen und Unternehmensfunktionen (Produktion, Forschung und Entwicklung)
- Globale Wertschöpfungsketten: Insbesondere zwischen Nordamerika, Europa (EU) und Ostasien (Triade)
- Anstieg ausländischer Direktinvestitionen: Veränderung und Internationalisierung der Eigentümerstrukturen
- Wachstum der Schwellenländer: Entstehung einer globalen Mittelklasse
- «Globalisierung»: Einbindung globalisierter Unternehmen in regionale Märkte sowie Bedarf an regionaler Einbindung (Forschung und Entwicklung, Arbeitsmarkt, Infrastrukturen)

Wertewandel

- Wertewandel: Hin zu postmaterialistischen Werten bzw. Selbstverwirklichungswerten (z.B. sinnstiftende Arbeit, Work/Life Balance)
- Vielfalt von Milieus und Lebensstile
- Veränderungen des gesellschaftlichen Engagements und der politischen Partizipation (z.B. Neue Soziale Bewegungen, Soziale Medien)

Demographie und Migration

- Wachstum der Weltbevölkerung – aber Abnahme der Bevölkerung in den westlichen Industrienationen
- Alterung der Bevölkerung und demografische Verwerfungen
- Anwachsende Migrationsströme
- Weltweite Urbanisierung und Landflucht
- Suburbanisierung und Reurbanisierung in Europa

Wissensgesellschaft

- Daten- und wissensbasierte Wertschöpfung: Zunehmende Bedeutung des Wissens als Input (qualifizierte Arbeitskräfte, verbesserte Anlagen, Software) im Hinblick auf den Output der Produktion von Gütern und Dienstleistungen
- Hightech und Dienstleistungen: Wachsende Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile von Hightech-Industriezweigen und wissensintensiven Unternehmensdienstleistungen
- Innovation: Innovation als zentraler Wachstumstreiber und Wettbewerbsfaktor. Notwendigkeit «offener» Innovationsprozesse
- Bildung: Steigende Bedeutung von Bildung (Wissen und Kompetenzen) für Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit

¹ HSG 2020, Wirtschaftsstrategie der Stadt St. Gallen; Megatrends sind grosse Veränderungen und Strömungen, die in allen Bereichen des Lebens einen Einfluss nehmen. Sie sind grosse soziale, ökonomische, politische und technologische Veränderungen, die uns langfristig beeinflussen (<https://weiterdenken.ch/2010/10/20/was-ist-eigentlich-ein-megatrend/>)

Digitalisierung

- Digitalisierung von Informations- und Kommunikationsprozessen: Sinkende Kosten der Informationsbeschaffung und –verwaltung
- Digitale Durchdringung und Vernetzung des Alltags und der Gesellschaft: Neue Kommunikations-, Partizipations- und Organisationsformen
- Digitale Transformation der Wirtschaft: weitreichende Veränderungen bei Wertschöpfung und Geschäftsprozessen sowie in Produktion und Logistik (z.B. Big Data5)
- Neue Schnittstellen und intelligente Umgebungen: Entstehen eines «Internets der Dinge» und Dienste

Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel

- Wachsender Energie- und Ressourcenverbrauch: Endlichkeit nicht erneuerbarer Ressourcen (fossile Brennstoffe, Bodenschätze, Wasser, Boden etc.) und Verknappung endlicher Ressourcen.
- Energiewende und Dekarbonisierung: Ökologische Modernisierung der Wirtschaft hinsichtlich Ressourcenverbrauch, Emissionsreduktion, Steigerung der Energie- und Rohstoffproduktivität sowie nachhaltige Gestaltung von Produkten, Versorgungssystemen und Infrastrukturen
- Steigende CO₂-Emissionen und Temperaturen: Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen
- Doppelstrategie zur Bewältigung des Klimawandels: Klimaschutzmassnahmen und Anpassung an den Klimawandel

4.2. Wirtschaftliche Vision

- Der Wirtschaftsraum Bern ist der national führende Medizinalstandort und ein national führender Bildungsstandort. Er bietet genügend hochqualifizierte Fachkräfte, ist hochinnovativ und kreativ.
- Bern verfügt über einen dynamischen und gut ausgebildeten Arbeitsmarkt. Die Absolventinnen und Absolventen des hervorragenden Bildungssystems verbleiben dank der hohen Attraktivität im Wirtschaftsraum Bern. Dieser ist auch für KMU und Start Ups attraktiv und kann diese Attraktivität im nationalen Vergleich weiter steigern. Der Wirtschaftsraum Bern bietet genügend Arbeitsflächen.
- Die steuerliche Belastung für juristische und für natürliche Personen ist näher am Schweizerischen Durchschnitt. Dank eines moderaten, nachhaltigen und stetigen Wirtschaftswachstums hält der Wirtschaftsraum Bern punkto BIP pro Kopf national mindestens den dritten Rang.
- Bezüglich Wohnen, Arbeiten und Mobilität ist der Wirtschaftsraum Bern hoch attraktiv und ist diesbezüglich national positioniert.
- Eine aktive Raumgestaltung in den Zentren führt zu deren hohen Attraktivität und Lebensqualität.
- Die Zentren sind von Durchgangsverkehr befreit oder sichtbar entlastet.
- Der Ausbau der Infrastruktur wird weiter vorangetrieben und bietet höchste Qualität, z.B. Hauptbahnhof, by pass A6, BLS-Depot).

4.3. Gesetzliche Grundlage

Grundlage bildet das Geschäftsreglement der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, RKBM, vom 25.6.2009. Gemäss Art.2 dient die RKBM der wirkungsvollen Aufgabenerfüllung der beteiligten Gemeinden und der gemeinsamen verbindlichen Beschlussfassung. Sie kann die Aufgabenerfüllung und die Zusammenarbeit der Gemeinden fördern, indem sie weitere Aufgabenbereich initiiert, koordiniert und unterstützt.

Die Strategie WRB 2030 verfolgt diese Ziele, indem sie entsprechende Handlungsfelder und konkrete Ziele formuliert.

4.4. Wirtschaftliche Voraussetzungen des WRB

Die Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraums Bern vor der Corona-Krise

Der Wirtschaftsraum Bern weist einen ausgeprägten Dienstleistungscharakter auf. V. a. der grosse Anteil der öffentlichen Verwaltung (wird mitgezählt, weil Lohnkosten anfallen), die Bildung, die Informations- und Technologiebranche, der Finanzsektor sowie das Gesundheits- und Sozialwesen tragen dazu bei, dass der dritte Sektor mit 86 % höher ist als derjenige des Kantons oder der Schweiz. Die Wirtschaftsleistung pro Kopf liegt mit knapp CHF 120'000.- hinter den Regionen Zürich und Basel schweizweit an dritter Stelle, und zwar vor dem schweizerischen und dem kantonalen BIP. Hingegen fällt das Wirtschaftswachstum im nationalen Vergleich mehr und mehr ab und liegt mit rund 2% zwischen der schweizerischen und der kantonalen Wachstumsrate. Seither ist die Wachstumsrate in der Agglomeration abgeflacht und liegt zwischen der schweizerischen und der kantonalen Rate. Diejenige der Stadt ist ungefähr gleichmässig gestiegen und liegt über der schweizerischen Wachstumsrate. Zum Wachstum tragen im WRB v.a. die öffentliche Verwaltung, das Gesundheits- und Sozialwesen, die Informations- und Kommunikationsbranche sowie die Beratungsbranche bei. 2014 – 2016 ist die Agglomeration wirtschaftlich stärker gewachsen als die Stadt. Wachstumsimpulse kamen hauptsächlich aus der Stadt, und zwar aus der Pharma-Industrie, dem Gesundheitswesen und den Finanzsektor. Negative Impulse kamen vor allem aus der Agglomeration vom Grosshandel und der Informations- und Kommunikationstechnologie. Im Vergleich zu den grössten fünf schweizerischen Agglomerationen ist der Wirtschaftsraum Bern 2017 und 2018 eher unterdurchschnittlich, dafür im 2019 klar überdurchschnittlich gewachsen.

Der Wirtschaftsraum Bern in der Corona-Krise²

Der Wirtschaftsraum Bern zeigt sich im Vergleich mit den meisten der fünf grössten Agglomerationen der Schweiz etwas weniger von der Corona-Krise betroffen. Das Bruttoinlandprodukt ist seit Beginn der Pandemie schweizweit um 3,1 % geschrumpft, im Wirtschaftsraum Bern 2,1%. Dies deshalb, weil er über ein relativ krisenresistentes Branchenportfolio aufweist: Die öffentliche Verwaltung, die Informations- und Kommunikationstechnologie, die Pharma-Industrie sowie der Detailhandel waren verhältnismässig stark. Negative Impulse kommen vor allem aus dem Gesundheitswesen und dem Tourismus. Nach wie vor kommen die Wachstumsimpulse grösstenteils aus der Stadt, dies vor allem wegen der Pharma-Industrie und dem öffentlichen Sektor. Zudem entwickelte sich die Informations- und Kommunikationsindustrie in den Agglomerationsgemeinden schlechter als in der Stadt.

4.5 Kurz- und mittelfristige kommunale wirtschaftliche Massnahmemöglichkeiten zur Unterstützung von KMU (Corona-Krise)

Generelle Handlungsempfehlungen aus dem BAK-Monitoring²

Unternehmensunterstützung: Wichtig sind die Unterstützung der betroffenen Unternehmen um Massenkonkurse abzuwenden und die Konsumkraft aufrecht zu erhalten. Nebst der nationalen und kantonalen Unterstützung kann der Wirtschaftsraum Bern gezielt rentable Unternehmen unterstützen, welche ohne zusätzliche Hilfe nicht überleben würden. Zum Beispiel kleinere Familienunternehmen, welche vor der Krise gut gewirtschaftet haben.

Positive Trends fördern: Auch in der Krise gibt es Unternehmen und Start-Ups in Branchen welche stark wachsen. Ein Beispiel ist die Informations-Branche, welche durch den Digitalisierungsprozess auch in der Krise boomt. Es gilt diese Unternehmen zu erkennen und gezielt

² BAK Economics AG, Basel; 5-Jahres Monitoring, Auftraggeber je hälftig Stadt und Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, 4. März 2021

zu unterstützen um Mittel- und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Wirtschaftsraums Bern zu verbessern.

Einhalten und durchsetzen der Corona-Massnahmen: Um die Dauer der Corona-Krise zu verringern, ist das Einhalten und Durchsetzen der Corona-Massnahmen entscheidend. Die Stadt und die Agglomerationsgemeinden können hier durch regelmässige Kontrollen und gezielte Kommunikation dazu beitragen die Dauer der Krise zu verringern. Zudem können Sie so die Moral und die Stimmung der Bevölkerung aufrecht erhalten.

Konkrete Handlungsmöglichkeiten

Geschäftsmieten

- Mieterlasse bei gemeindeeigenen Liegenschaften

Steuern

- Keine Verzugszinsen
- Stundungen

Niederschwellige Arbeitsplätze/Arbeitslosigkeit/Sozialhilfe

- Unbürokratischer Zugang zu Sozialhilfe
- Keine Nachteile bei Einbürgerungen
- Bei Bund und Kanton einsetzen für volle Kurzarbeitsentschädigung bei Einkommen unter Fr. 5'000.-
- Verlängerung von ausländischen Aufenthaltsbewilligungen
- Lösungen für Sans-Papiers

Lernende unterstützen bis zum Lehrabschluss

- Gezielt Lösungen suchen
- Allenfalls Übernahme der Löhne der Lernenden im Rahmen der Kurzarbeitsentschädigung

Sportverbände/kleine Clubs

- Gebührenerlasse für die Nutzung von Sportanlagen
- Öffnung der Sportanlagen für Kinder und Jugendliche

4.6. SWOT-Analyse

- Die wesentlichsten Erkenntnisse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ○ Dienstleistungssektor, öffentliche Verwaltung dominiert ○ Telekommunikation, Dienstleistungen für Unternehmen, Gesundheit, Chemie, Pharma sind stark vertreten. ○ International bedeutende Unternehmen, KMU-Präsenz 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlende Wahrnehmung als Wirtschafts- oder Unternehmensstandort ○ Keine einheitliche Bildwelt mit Wiedererkennungseffekt ○ Wertschöpfungssystem des Politzentrums ist zu wenig bekannt ○ Wenig vermittelbares Gewerbeland in der Stadt Bern

<ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftsstärke (55% des kantonalen BIP) ○ Tiefe Arbeitslosenquote (2.5%) ○ Gute Verkehrserschliessung ○ Gesamtimage von Stadt, Region und Kanton Bern als Politzentrum, Hauptstadtregion, Nähe zu politischen Entscheidungsträgern ○ Attraktiver Arbeits- und Wohnort, hohe Lebensqualität ○ Relativ krisenresistenter Wirtschaftsraum aufgrund der Branchenstruktur (Verwaltung) ○ Gut ausgebildete Arbeitnehmende ○ Hohe Qualität der Bildungsinstitutionen, gute Erreichbarkeit ○ Berner Unternehmen profilieren sich als seriöse Geschäftspartner ○ Hohes Bewusstsein für umwelt- und klimarelevante Fragestellungen ○ In Agglomeration z.T. noch vorhandene Gewerbebezonen ○ Altstadt (UNESCO-Welterbe) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Steuerbelastung bei den natürlichen und juristischen Personen relativ hoch ○ Verpolitisierung ○ Hohe Regulierungsdichte ○ Altersstruktur Bevölkerung: eher überaltert ○ Wertschöpfung einseitig, Klumpenrisiko ○ KMU fühlen sich von den Behörden und von der Politik zu wenig betreut
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Lebensqualität bekommt als Standortfaktor eine hohe Bedeutung ○ Gewinnung von Absolventinnen und Absolventen der Uni und FH für Unternehmensgründung im Wirtschaftsraum Bern ○ Standortpromotion, -marketing schafft regionale Attraktivität ○ Zentrale Lage innerhalb der Schweiz ○ Politzentrum bringt Wertschöpfung ○ Hauptstadtregion: kantonsübergreifende, gemeinsame Projekte ○ Durchführung von Grossevents ○ Bildung von wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten (z.B. ESP Wankdorf) ○ Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie ○ Steigender Standortwettbewerb ○ Bern kommt im Vergleich mit den Metropolitanregionen ins Hintertreffen ○ Relative Verschlechterung der Verkehrsanbindung ○ Dezentralisierung der Bundesverwaltung ○ Grossunternehmen und KMU wandern ab ○ Starker Schweizer Franken ○ Wirtschaftsabschwächung in Europa (Exportrückgang) ○ Gesetzliche Rahmenbedingungen entwickeln sich zu Ungunsten der Wirtschaft ○ Berner Arbeitsmarkt zieht verhältnismässig wenig internationale Fachkräfte an.

<ul style="list-style-type: none"> ○ „grüne“ Wirtschaft (Energieeffizienz, CO₂-Reduktion), Dekarbonisierung ○ Grosses Innovationspotential in sozialen und ökologischen Themen (Bsp.: In Bereichen Food Waste und Fair Trade ist Bern Schweizweit federführend), ist noch ausbaufähig (z.B. hin zur Zirkulärwirtschaft, Circular City) 	<p>Eine grosse Herausforderung stellt die Sprache und deren eher verschlossene Haltung dazu (Kulturbarriere) dar</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ In vielen Branchen ist das Diversitäts-Potential bei der Rekrutierung von Mitarbeitenden (Alter, Geschlecht, Herkunft uäm. Noch nicht ausgeschöpft; Gefahr des verpassten Anschlusses und der verpassten Attraktivität als Innovations- und Investitionsstandort ○ Das Wirtschaftswachstum fällt im nationalen Vergleich nach und nach ab; private Investitionen sind gefährdet und haben ein grosses Potential. Ein zu grosser Schwerpunkt auf die öffentliche Verwaltung (die im Wirtschaftswachstum mitgerechnet wird) kann die wirtschaftliche Dynamik schwächen.
---	---

4.7. Wirtschaftsstrategie 2025 Kanton Bern

Mit seiner **«Wirtschaftsstrategie 2025»** vom 30.6.2011 verfolgt der Kanton Bern das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung, und zwar dergestalt, dass der Wohlstand der Bürgerinnen und Bürger über den Schweizerischen Durchschnitt ansteigt und sich der Kanton bei der Wirtschaftskraft im kantonalen Vergleich absolut und rangmässig verbessert.

Um dieses Ziel zu erreichen setzt er bei den für die Wirtschaftskraft wirkungsvollsten und beeinflussbaren Faktoren an: Innovation und Schonung der Ressourcen, richtige Anreize sowie Bürgernähe. Entsprechend legt er dazu Bereichsziele fest:

- Cleantech (existiert heute so nicht mehr), wertschöpfungsstarke Branchen (Zukunft: Fokus auf richtige Ansätze und gute Rahmenbedingungen als auf Branchenförderung), rasche Umsetzung der Forschungserkenntnisse in die Praxis, arbeitsmarktorientierte Bildung
- Der Kanton übernimmt mehr Verantwortung in der Raumplanung, setzt sich ein für optimale Rahmenbedingungen, u.a. auch dafür, dass die Unternehmen vermehrt familienfreundliche Arbeitsplätze anbieten, eine Rangverbesserung im kantonalen Vergleich v.a. bei den Unternehmenssteuern, eine attraktive Infrastruktur, Nutzung der IT
- Der Kanton soll modern und attraktiv wahrgenommen werden, er nimmt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst, seine Dienstleistungen sollen bürgernah, rasch und preisgünstig erfolgen.

Die Wirtschaftsstrategie 2025 ist zwar immer noch gültig, aber nicht mehr ganz aktuell. Als Vorgaben des Kantons zielführender sind die **«Richtlinien der Regierungspolitik 2019 – 2022»**. Diese beinhalten allerdings nicht nur wirtschaftliche Aspekte.

Darin hält der Kanton in seiner Vision 2030 drei Ausrichtungen fest:

- Wirtschaft: Der Kanton erhöht die Wirtschaftskraft und die Ressourcenstärke
- Gesellschaft: Der Kanton steigert die Lebensqualität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Umwelt: Der Kanton spielt eine führende Rolle bei der Lösung von Herausforderungen in Umweltfragen

Als Grundmaxime gelten drei Hauptausrichtungen:

Einerseits soll eine nachhaltige Entwicklung die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner erhalten und verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt festigen.

Im Weiteren sollen konkrete Projekte und Massnahmen - für den Standort des Wirtschaftsraums Bern zum Beispiel das Inselareal als weltweit führender Medizincampus, sitem-Insel als internationales Vorzeigezentrum für translationale Medizin, sitem-Insel II mit der neuen School of precision ans medical engineering der Ausbau des Bahnhofs Bern, eine neue Campus-Infrastruktur für die Berner Fachhochschule, das raumplanerische Programm der kantonalen Entwicklungsschwerpunkte ESP, eine Strategie zur digitalen Verwaltung, Förderung der digitalen Transformation an den Berner Hochschulen, Fortsetzung der bisherigen Fusionspolitik mit dem Ziel der Schaffung leistungsstarker und handlungsfähiger Gemeinden, usw. -vorangetrieben werden. Voraussetzung dazu ist eine ausgewogene Finanzpolitik (nachhaltig ausgeglichener Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der Schuldenbremse).

Schliesslich legt der Kanton ein Schwergewicht in der verstärkten Zusammenarbeit zwischen den drei Staatsgewalten, indem er den Dialog zum Parlament und den Kommissionen intensiviert und im administrativen Bereich die Zusammenarbeit mit der Judikative fördert.

In den für die Wirtschaftsstrategie mindestens zum Teil relevanten **«Strategischen Zielen 2022»** legt der Kanton u.a. folgendes fest:

- Attraktiver Innovations- und Investitionsstandort. Er fördert die Vernetzung von Forschung und Wirtschaft.
- Als nationales Politzentrum nutzt er die Chancen der digitalen Transformation. Entsprechend modern gestaltet er seine Dienstleistungen für Bevölkerung und Wirtschaft.
- Der Kanton pflegt seine regionale Vielfalt.
- Der Kanton schafft gute Rahmenbedingungen für Zukunftstechnologien und Nachhaltige Entwicklung.

Traktandum Nr. 12

Gremium	Datum
Regionalversammlung Teilkonferenz Regionalpolitik (RV TK ReP)	17. Juni 2021
Titel	Art des Geschäfts
Kommission Regionalpolitik: Verpflichtungskredit 2021–2023 «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik»	Beschluss

Sachverhalt

Mit dem Projekt «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik» sollen zentrale inhaltliche und strategische Grundlagen für die Projektentwicklung und -förderung in der Teilkonferenz Regionalpolitik erarbeitet werden. Einerseits werden Grundlagen für die Arbeit im Bereich Regionalpolitik geschaffen, andererseits aber auch konkrete Inhalte für das regionale Förderprogramm 24+. Die betroffenen Gemeinden und die regionalen Akteur/innen (Wirtschaftsakteur/innen, touristische Leistungsträger/innen, Destinationen, Interessensverbände) werden dabei eng einbezogen.

Projektkosten

Die Projektkosten (Drittauftrag, Nebenkosten, Reserven) betragen CHF 130'000. Das Projekt soll extern begleitet werden.

Im Arbeitsprogramm 2021 und Budget 2021 des Bereichs Regionalpolitik sind die Drittkosten mit CHF 70'000 vorgesehen. Die Restbeträge sind in die Budgets 2022 und 2023 aufzunehmen.

Verpflichtungskredit 2021–2023

Für die Durchführung des mehrjährigen Projekts hat die Regionalversammlung der Teilkonferenz Regionalpolitik den entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme CHF 130'000 (inkl. MWST)

Finanzierung

Das AWI unterstützt das Projekt finanziell im Rahmen des Leistungsvertrages 2020–2023, d.h. der Aufwand wird zu 75 % durch Kanton/Bund und zu 25 % durch die RKBM getragen.

Eigenleistungen Fachbereich

Zu den Projektkosten hinzu kommen Eigenleistungen des Fachbereichs. Die Eigenleistungen des Fachbereichs werden über den Leistungsvertrag 2020–2023 zwischen AWI und RKBM abgegolten. Sie werden den Leistungsbereichen 3.1. «Kernleistungen Projekte» (Grundlagenarbeiten für Projektentwicklung und regionales Förderprogramm) sowie dem Bereich 3.2 «Kooperation, Information, Vermittlung» zugeordnet (Kooperation mit Gemeinden und regionalen Akteur/innen).

Antrag

Die Kommission Regionalpolitik beantragt der Regionalversammlung Teilkonferenz Regionalpolitik den Beschluss eines Verpflichtungskredits 2021–2023 in der Höhe von CHF 130'000 (inkl. MWST) für das Projekt «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik» (Funktionsbereich: 88 Regionalpolitik, Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Regionalpolitik.